

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 95.

Mittwoch den 23. April

1884.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, dass ich in Folge **Geschäfts-Aufgabe** des Herrn **G. Mondorf**, Kirchgasse 20 hier, bei welchem ich letztere Jahre als **Zuschneider** servirte — am hiesigen Platze,

Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstrasse,

unter der Firma

J. Bischoff

ein

Herren-Schneider-Geschäft für Civil und Militär

eröffnet habe, wozu ich nächst den **Neuheiten** für diese **Saison** stets ein reichhaltig sortirtes **Stoff-Lager** moderner **Dessins** und **bester Qualitäten** unterhalten werde.

Indem ich bitte, das mir in meiner seitherigen Stellung gütigst geschenkte Vertrauen auch **ferner** zuwenden und mich recht bald mit angenehmen Aufträgen zu beehren, sichere in jeder Weise streng reelle Bedienung an und zeichne

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Schneidermeister.

Unsere nationalliberalen Parteigenossen

laden wir zur Beschlussfassung über die Statuten etc. an

heute **Mittwoch den 23. April**

Abends 8 Uhr präcis

in den Saal des „**Schützenhofes**“ hiermit ein.

Das provisorische Comité.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Hente u. jeden **Mittwoch** Abends 9 Uhr: **Probe.** 297

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei billigen Preisen.

H. Kimbel, Langgasse 19. 8719

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

größter Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfohlen.

Baumcher & Cie. 161

Wäsche

der Art auf Lager, sowie Anfertigung nach Maß mit oder ohne Stoffzugabe. Solide Arbeit. Billige Preise.

Sächsischer Bazar,

11 Ellenbogengasse 11.

Ich suche zu kaufen und erbitte Offerten in
1 Wagner, Entfernungskarte f. Reg.-Bez. Wiesbaden.
300 **Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.**

Meinen werthen **Kunden**, sowie einem verehrlichen **Publikum** erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen ein **ausgezeichnetes Lager** in **ächten** und **unächten Schmuckfachen** eröffnet habe.

Mit der Bitte um geneigten Ausdruck zeichnet
Hochachtungsvoll

Ernst Eyring, Goldarbeiter,
11064 **Kirchhofsgasse 7.**

Evangelische Gesangbücher

in **hocheleganten** und **einfachen** Einbänden. 83
Buchhandlung **Jurany & Hensel.**

Gegründet 1852.



Schmuckfedern

werden täglich gewaschen, gefärbt und gefranst zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 7 kleine Burgstraße 7,
vis-à-vis dem „**Eblischen Hof**“.

10727

Billig zu verkaufen: 2 **Binden**, eine doppelwertige und eine einfache, 2 **Bogen-Wandschilde**, sowie 2 gerade, sämtlich in massivem **Eisen**, und 1 **eiserner Schieflarren** bei **Heinrich Kranz, Zengschmied, Grabenstraße 4.** 7578

Termin-Kalender.

Mittwoch den 23. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Bäumen und Pflanzungen, in den Räumen der Mainzer
Stadthalle. (S. Tagbl. 94.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Baldbirskisten „Halbkringen“ No. 51,
„Kirchgasse“ No. 74 und 75, „Sautereren“ und „Regelbahn“ No. 35.
(S. Tagbl. 93.)

Geschäfts-Empfehlung. 11038

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich
Bleichstraße 12 ein **Wagnergeschäft** gegründet habe
und bitte die Herren Kutscher und Fuhrleute unter Zusage
billigster und reellster Bedienung um geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll **Johann Müller, Wagner.**

Große Auswahl

in **Fleischwaden** aller Größen, aus weißem, leichtem Holz
gearbeitet, sowie alle anderen **Holzwaaren** bei
11148 **G. Broel, Ellenboengasse 4.**

Gartenstühle

außerordentlich billig **Faulbrunnenstraße 3.** 11096

Althée-Brustbonbons, 11040

anerkannt vorzüglichstes Mittel gegen **Husten, Verschleimung**
und **catarrhalische Beschwerden.** Stets frisch in bester
Qualität vorrätig in der

Bonbons-Fabrik 12 Faulbrunnenstraße 12.

9 Hellmundstraße 9.

Für 100 und 120 Pfg. per Pfund liefere ich ganz vor-
züglichen, gerösteten Kaffee, welcher von außerordent-
lich kräftiger, gutschmeckender Qualität ist, und kann
ich jeder Familie u. die Waare sehr empfehlen.

Bei Abnahme größerer Quantums billigere Preise.
11130 **J. C. Bürgener.**

Prima **Dörrfleisch** per Pfund 60 und 70 Pfennig zu
haben **Kirchhofgasse 7.** 11129

Frische Kieler**Bückinge und Sprotten.**

11119 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Krebse, Krebse,**

große, lebend und frisch abgelochte. 11142
Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6.

Prima Sauerkraut

per Pfund 5 Pfennig, sowie

schöne Salzgurken

empfiehlt billigt
11092

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16.

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u.
bill. Berechnung kl. Webergasse 5, I. 8410

Mehrere alte, große **Hausbibeln**, darunter die ganze
Berleburger Bibel, zu verkaufen **Adlerstraße 42.** 11059

Ein älteres **Pianino** ist billigt zu verkaufen
Adolphstraße 23, 2 Treppen hoch. 10897

Die **Schulbücher** sämtl. Klassen der höh. Mädchenschule,
vorzüglich erhalten, zu verkaufen **Hellmundstraße 13, 1 Tr.** 11109

Zwei große Vogelheiden zu verkaufen. Näheres
Adlerstraße 9, 1 St. h.

Zu verkaufen.

Eine hochselegante **Jacaranda-Bettstelle** (Meisterstück)
schwarz polirt mit Edelaufen, matt geschnitzte Bildhauerarbeiten
nebst Sprungrahwe preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 11113

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an
u. haben **Steingasse 5.** 1280

Steingasse 21 ist eine schöne, große **Kommode**, sowie
ein **Waschtisch** zu verkaufen. 11117

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
heute Morgen unser einziger, geliebter Sohn im Alter
von 4 1/2 Monaten nach kurzem Leiden sanft verschieden
ist. Die trauernden Eltern:

Peter Alzen und Frau.

Wiesbaden, den 22. April 1884. 11123

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst-
geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Tante,
Helena Konradi, nach längerem schweren Leiden,
versehen mit den heil. Sterbesacramenten, am Mittwoch
den 16. April zu sich zu rufen.

Die Beerdigung fand am Samstag den 19. April zu
Erbach bei Camberg statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

11145

Johann Konradi nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten
Sohn, Bruder und Schwager,

Philipp Adolph Carl Emil Knoll,

im Alter von 21 Jahren nach langem, schweren Leiden
in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 21. April 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen:

11087

Mutter und Geschwister.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem
Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden Mannes,

Peter Joseph Hartleib,

sowie für die reiche Blumenspende meinen herzlichsten
Dank. 10887

Babette Hartleib, geb. Rüttinger.

Eine **Tapezirer-Bettstätte** mit 3 hellen Zimmern und **Badezimmer**
gesucht. Offerten unter J. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11132

Eine gut möblirte **Manjarde** zu verm. **Feldstraße 16.** 11138

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein, 39 Jahre alt, mit ca. 3000 M. Vermögen, sucht sich zu verheirathen. Offerten unter M. P. 22 postlagernd Wiesbaden. 11122

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Naurod** dem Gesangs-Präsidenten **Georg Schneider** zu seinem heutigen Namens- und Geburtstage.

Neben dem weißen Roß,
Bohnet der große Schorich,
Dum find' Dich heute Abend ein,
Und schenk' das Bier dann selber ein. 11139

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Ein ächtes, schwarzes, großes **Spizentuch** vom Theater nach der Adelheidstraße verloren. Dem redlichen Finder eine sehr gute Belohnung. Näheres Expedition. 10881

Am Sonntag wurde ein **goldenes Medaillon** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Frankensstraße 24 bei Gärtner Stupp. 11052

Verloren wurde am Montag Abend vom Kranzplatz bis zur Webergasse eine **Grauatbroche** (Stern). Abzugeben gegen Belohnung bei **A. Hassler**, Langgasse 48. 11099

Verloren wurde am Samstag Abend in Wiesbaden oder auf der Chaussee nach Sonnenberg eine **goldene Herren-Uhrkette**. Der Finder wird dringend gebeten, dieselbe auf der Bürgermeisterei zu Sonnenberg oder in der Expedition d. gegen gute Belohnung abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt. 11078

Berg. Mittwoch in der Lannusstraße ein **Arbeitstäschchen** gefunden. Abzuh. geg. die Einrückungsgebühr. R. Exp. 11035

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Näherin**, die im Ausbessern von Kleidern und im Wehnähen gewandt ist, empfiehlt sich zu billigen Preisen. Näheres Bellrichstraße 2, Seitenbau. 11082

Zwei tüchtige Mädchen suchen Monatsstellen oder den Tag über Beschäftigung. Näh. Exped. 11125

Zwei feinebürgerliche Köchinnen, tüchtig in ihrem Fache, suchen Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 1. St. h. 11126

Ein anständiges Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gewandt, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St. h. 11120

Eine geübte, ältere Person, welche selbstständig gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten sehr gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 11, 1. Stock rechts. 11124

Ein starkes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie auch in besseren Häusern serviren kann, sucht Stelle. Näh. Exp. 11125

Ein Mädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Kerostraße 18, Hinterhaus, 3. Stock. 11084

Als **Haus- oder Zimmermädchen** sucht ein anständiges Mädchen Stelle. Näh. Albrechtstraße 9, 1 Treppe. 365

Hotel- und Privat-Zimmermädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, mit langjähr. Zeugnissen (hier noch nicht gebient), suchen Stellen d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 10778

Ein erst aus der Schule entlassenes Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung, am liebsten zu einem Kinde. Näh. im Paulinenstift. 11134

Mehrere gut empfohlene Bonnen, 1 Weißzeughaushälterin, 1 Buffetmädchen und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11135

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt, am liebsten als Mädchen allein. Näh. im Paulinenstift. 11133

Stellen wünschen 1 Haushälterin, 1 Herrschaftsköchin, 2 Hausmädchen, 1 Mädchen als solches allein, 1 Küchenmädchen mit guten Zeugn. d. **Elehorn**, Schwalbacherstraße 55. 11128

Ein gebildetes Fräulein mit guten Empfehlungen sucht eine Stelle als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11146

Eine Köchin sucht bei älteren Leuten Stelle in oder außerhalb der Stadt. Näheres Expedition. 11151

Ein deutsches, anständiges Fräulein,

welches 2 1/2 Jahre in Rußland und auf Java als Erziehlerin war, sucht mit vorzüglichen Zeugnissen aus vornehmen Häusern in gleicher Eigenschaft, oder als Reisebegleiterin, oder Kammerfrau Stelle. Offerten unter B. 20 Dranienstraße 16, 1 Treppe hoch, Vorderhaus, erbeten. 11137

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, und ein Hausmädchen suchen Stellen. Näheres Emserstraße 25 im Hinterhaus. 11143

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 11144

Ein **Friseurgehilfe**, tüchtiger **Cabinetier**, g. **Ra-** per sofort Stellung. Gef. Offerten bittet man unter **A. 200** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11140

Ein junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat, französisch spricht und zu fahren versteht, sucht passende Stellung. Näheres Expedition. 11136

Ein **Kutscher** mit sehr guten Zeugnissen, welcher bei Herrschaften war, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle bei einer Herrschaft oder auch in einem Privat-hause. Näheres Expedition. 11121

Mehrere **Restaurations-Kellner**, ein junger, selbstständiger Koch, mehrere **Haushälterinnen**, **Weißzeug-Beschlie-** rinnen für Hotels, **Hotel-Zimmermädchen** und **Haus-** burschen empf. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11146

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Tailleurarbeiterin**, sowie ein **Lehrmädchen** sofort gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 4. 11131

Gesucht: Eine perfekte Köchin für ein Badhaus (Jahres-stelle) durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11135

Ein **Dienstmädchen** gesucht Webergasse 22, 2 Tr. 11127

Gesucht: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchinnen, 1 feineres Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, 1 selbstständige Weißschneiderin gegen hohes Salair, Mädchen für allein und Küchen-mädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11135

Gesucht nach **Coblenz** zu einer kleinen Familie ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Näheres Adolphstraße 10, Bel-Etage. 11141

Gesucht eine Köchin nach Thüringen, eine **französische** Bonne, eine Haushälterin für ein Herrschaftshaus, feinebürgerliche Köchinnen, sowie Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11146

Ein braves Mädchen für Hausarbeit und Austragen auf gleich gesucht bei Conditor Gottlieb, Schillerplatz. 11152

Ein Mädchen, das nähen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. Mai gesucht. Näheres Expedition. 11150

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von **Gebrüder Killian**, Dohheimerstraße 27. 11079

Gesucht ein Koch als solcher allein, eine perfekte Köchin und ein tüchtiges Stubenmädchen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 11126

Hotel-Hausbursche in einträgliche dauernde Stellung gesucht. Nur lebige, gut empfohlene Leute, welche schon solche Stellen bekleidet, wollen sich melden von 9-12 und 3-6 Uhr in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11135

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Casino, Friedrichstrasse.

Zum Besten der Idioten-Anstalt
in Scheuern

Montag den 28. April Abends 8 Uhr:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Adelheid von Schwedtler** (Sopran),
Fräulein **Ernestine Roth** vom Hoch'schen Conser-
vatorium in Frankfurt a. M. (Pianoforte), des **Wies-
badener Sänger-Chors** und der **Capelle des
Musik- & Gesangsvereins**, sowie geschätzter Mit-
glieder der Capelle des Hess. Füs.-Reg. No. 80
unter Leitung des Königlichen Kammermusikers
Herrn **C. Hch. Meister**.

Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark
und Programms sind bei den Herren Hof-Büchhändler
E. Rodrian, Buchhändler **Jurany & Hensel**, sowie
am Concert-Abend an der Kasse zu haben.

Prinzessin **Elisabeth v. Schaumburg-Lippe**.

Prinzessin **Marie von Ardeck**.

Frau Regierungs-Präsident **von Wurmb**.

Dr. v. Strauss & Torney, Polizei-Präsident

Dr. Ernst, General-Superintendent.

A. Ohly, Consistorialrath.

Firnhaber, Geh. Regierungsrath a. D.

von dem Knesebeck, Generalmajor. 11113

== Großer Möbelverkauf. ==

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich
**18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrich-
tungen** zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz be-
deutend reducirten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-
Einrichtungen** in Kubb. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten,
Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher,
vollständige, schöne **Dienerschafts-Betten** von 65 Mk. an,
Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten,
Buffet, Anziesstisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk.
an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Bettcouch,
Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne
Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in **Bettfedern**,
Dannen, **Rohhaaren**, **Bett- und Möbelstoffen** zu sehr
billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare
Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
7267 **Wägenhoffstraße 3.**

Wasserdichte

Wagen- & Pferde-Decken

aus bestem imprägnirtem Segeltuch liefern fertig genäht und
mit jeder gewünschten Aufschrift versehen schnellstens

10940

Gebrüder Erkel.

Lager in Polstermöbeln

und complete Betten billigt bei

E. Heerlein, Tapezirer,
11095 **3 Faulbrannenstraße 3.**

Stadt-Theater in Mainz.

Heute Mittwoch den 23. April:

**Viertes Gastspiel des Herzoglich
Meiningen'schen Hof-Theaters.**

Zum ersten Male:

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 6¹/₂ Uhr, Ende 9³/₄ Uhr.

Morgen Donnerstag den 24. April:

**Fünftes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen
Hof-Theaters.**

Zum zweiten und vorletzten Male:

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.

Billete können stets für 2 Vorstellungen voraus gekauft
werden.

Während des Gastspiels der Meiningen wird jeden Abend
11 Uhr ein Extra-Bus von Mainz nach Wiesbaden (anhalten
an der Station Euroz) abgelassen werden. 11061

Gastspiele

des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters
im Stadttheater zu Mainz.

Die Intendanz des Herzogl. Meiningen'schen
Hoftheaters bringt hiermit zur Kenntniss, daß Be-
stellungen auf Plätze zu den im Stadttheater
zu Mainz stattfindenden Vorstellungen der
Herzoglich Meiningen'schen Hofbühne für
Wiesbaden bei Herrn Hofbuchhändler
Edmund Rodrian, Langgasse 27,
zu machen sind und zwar am Tage vorher bis 5 Uhr
Nachmittags gegen Einzahlung des Betrags incl.
20 Pf. Bestellgeld für die am Tage darauf statt-
findende Vorstellung. Die Abgabe der Karten findet je
am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der
genannten Buchhandlung statt. 11061

Die grösste Auswahl in

!! **Confirmations-
Geschenken** !!

zu sehr billigen Preisen

empfiehlt

!! **Moritz Mollier,** !!
Galanterie-, Portefeuille- & Schreibmaterialien-Handl.,
45 Kirchgasse 45. 9842

Aegyptische Cigaretten

sind in großer Auswahl eingetroffen bei
Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth, Langgasse 32
Ecke d. Burgstraße. („Hotel Adler“). 11091



Ausstellung



von

Pariser Modell-Hüten,

sowie allen in die Branche einschlagenden Artikeln und täglich eintreffenden Nouveautés zeigen ergebenst an

Jung & Schirg,

im

11 Kranzplatz 11, **Englischen Hof**, 11 Kranzplatz 11.

Professor Dr. Gustav Jaeger's Normal-Unterkleider

zu Original-Fabrikpreisen vorrätig. — Anfertigung nach Maass.

4434

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleidchen

werden nach Maass und in jeder Farbe angefertigt.
Billigste Qualität Damen-Tailen 4 Mark. 163Webergasse No. 11. **W. Thomas,** Webergasse No. 11.**Heute:**

Fortsetzung des Freihand-Verkaufs

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

als:

Ein Salon (schwarz), Sopha, 2 große Sessel, 4 kleine Sessel, 1 Damen-Schreibtisch, Verticow, Spiegel, Säule mit Blumenbase, Teppich und Vorhänge.**Ein Speisezimmer** (Eichen), 1 Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Gansense, Spiegel, Servirtisch, Teppich und Vorhänge.**Zwei Schlafzimmer** (Ruhbaumen), 3 Betten, 2 Waschkommoden mit kompletten Garnituren, 3 Nachttische, Kleiderschränke, Handtuchhalter, 1 Halb-barock-Sopha, 6 Stühle, Ovale Tisch, Vorlagen und Spiegel.**Ein Herrenzimmer** (Ruhbaumen), Herrenbureau, Bücherschrank, eine Plüsch-Garnitur, Tisch und Spiegel.**Ferner:** 1 Brandkiste, Kommode, Console, Kleiderleisten, 1 Gefindebett, Spiegelschrank, Secretär, Service, 1 Kinder-Schwagen und sonst noch Verschiedenes. 11088

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt. 88b

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende Leibrenten für zwei verbundene Personen:
Für 14,485 Mark, welche Eheleute im Alter von 52 und 54 Jahren einzahlen, gewährt die Anstalt bis zum Tode des Lebtlebenden der Eheleute eine jährliche Rente von 1000 Mark, gleich nahezu 7 Procent der Einlage. Näheres bei den Agenturen in Coblenz: G. Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks.Die beliebtesten Auftrag-, Wäsche- und Kleiderbürsten, sowie alle anderen Besen- und Bürstenwaaren empfiehlt
G. Broel, Ellenbogengasse 4. 11147

Geschäfts-Empfehlung.

Wach- und Gadebüten, Züber, Eimer, Brenken,
sowie Siebe werden angefertigt und reparirt bei
11149 **G. Broel, Küfer, Ellenbogengasse 4.**

Fleischhaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelheidsstraße 41. 8292**

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

stets vorrätig bei

D. Stein,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft,

11080

32 Langgasse 32.

Das Kleidergeschäft Grabenstraße 24 empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Frauen- und Kinderkleidern, Herren- und Confirmanden-Anzüge, Hosen, Tuch, Dreilröcke, Hemden, Arbeitsschürzen, Kittel, Bleigebirgsen, Chemiker-, Maler-, Bildhauer- und Tapezierer-Arbeitsröcke, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Auf Wunsch sogleich nach Maß gemacht.

11070

G. Naurath.

Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4.

Heute Mittwoch den 23. April:

Großes Tyroler-Concert
der altrenommierten, wirklichen Tyroler Concert-
Sänger-Gesellschaft

„Peter“

aus Innsbruck, 4 Damen und Herren in National-Costüm.
Anfang präcis 8 1/4 Uhr. 11153

Schulranzen in großer Auswahl
Mehrgasse 37. 9599

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Für die bedürftige Familie in Eybenhain sind ferner bei uns eingegangen: Von Ung. 50 Pf., E. N. 3 M., S. B. 3 M., B. S. 3 M., Ung. 3 M., S. 50 Pf., F. v. F. 1 M., Wittve C. S. 3 M., Wittve J. S. 1 M., B. 10 Pf., Ung. 2 M., S. D. 2 M., B. 3 M., Frau S. aus Biedrich 1 M., Frau Langhans 10 M., N. N. 10 M., S. N. 2 M., B. 4 M., Philipp Thoman Bwe. 2 M., von mittelbigen Herzen 22 M., 50 Pf., C. Eichelsheim 1 M., N. u. C. 4 M., Familie N. 2 M., Ung. 2 M., C. B. 10 M., von 6 Herren aus England 7 M., Ung. 8 M., S. N. 1 M., S. S. 50 Pf., Ung. 2 M., A. M. 1 M., M. S. 3 M., D. S. 2 M., Frau Professor Babeling 5 M., Ung. 3 M., Herrn Landgerichtsrath Fischer 3 M., Franz B. 3 M., 50 Pf., Ung. 1 M., S. D. 3 M., Ung. 1 M., Hr. N. F. 5 M., Hr. A. B. 5 M., Hr. Wolfgang Böhlingen 5 M., Hr. Hugo Bellair 3 M., Frau Geh. Rathin Schnaase 6 M., Ung. 3 M., C. R. 3 M., 50 Pf., N. A. in Canalgesheim a. Rh. 5 M., C. W. R. 10 M., N. S. 99 Pf., M. A. 2 M., R. 2 M., C. B. 50 Pf., S. R. 30 Pf., B. S. 50 Pf., D. D. 2 M., Ung. 50 Pf., A. a. C. 3 M., aus der Sparkasse von Elsa, Buch und Dora mit herzlichem Glückwunsch 4 M., Ung. 5 M., Frau C. B. 5 M., Frau R. D. 10 M., Ung. 75 Pf., von Ung. am Markt 1 M., 50 Pf., Fr. St. in Erbenheim 1 M., von 4 Zimmermädchen aus dem „Weißen Hof“ 1 M., N. N. 1 M., B. S. 3 M., Frau G. S. N. 10 M., von einer alten Jungfer 3 M., von einer Tischgesellschaft (Restauration Engel) 10 M., worüber wir, mit der Bitte um weitere Gaben, dankend quittiren.

Die Expedition.

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 23. April.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Religions-Unterrichtes für die Kinder der zweiten Abtheilung in der Mittelschule auf dem Markt.

Versammlung der nationalliberalen Partei-Genossen Abends 8 Uhr im Saale des „Schützenhof“.

Männergesangsverein „Lüngerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/4 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. April. 95. Vorstellung. 134. Vorst. im Abonnement.

Die Journalisten.

Bußspiel in 4 Akten von G. Freytag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Rösch.
Ida, seine Tochter	Frl. Hell.
Adelheid Kune	Frl. Wolff.
Senden	Herr Neumann.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Reubke.
Conrad Holz, Redacteur	Herr Bed.
Belmann, } Mitarbeiter	Herr Holland.
Rampe, } Mitarbeiter	Herr Spieß.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Bräuning.
Müller, Factotum	Herr Langhammer.
Blumenberg, Redacteur } der Zeitung „Union“	Herr Dornowak.
Schmied, Mitarbeiter } „Coriolan“	Herr Bethge.
Biepenbrinck, Weinhändler und Wählmann	Herr Grobender.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Heil II.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	Herr Streder.
Justizrath Schwarz	Herr Uglitzky.
Eine fremde Sängerin	Frl. Trubold.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Rudolph.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Winka.

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerchaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 1/4, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 24. April: Lannhäuser.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz General v. Schweinitz), der deutsche Botschafter in St. Petersburg, ist gestern Vormittag wieder von hier abgereist. Die Familie des Generals wird noch einige Zeit hier in der „Villa Nassau“ verweilen.

* (Verleihung.) Dem Herrn Major Menningen im 7. Rheinischen Inf.-Regt. No. 44 zu Graubenz (ehemaliger herzoglich. Offizier) ist der Dienstcharakter als Oberlieutenant verliehen worden.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 22. April.) Am Freitag unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Curdirector Heyl, ferner die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Käufer, Kalle, Röhberger, Madler, Röder, Sanitätsrath Dr. Bagenfieber, Dr. Schirm, Schlim, Wagemann und Weill. — Die in voriger Sitzung angeregte Verpachtung des 33. Rh. 84 Sch. haltenden Platzes neben dem Wasserrechen an der Platterstraße ist erfolgt und blieb Herr Bildhauer Peters mit 50 Mk. Nacht Einzahlung. Die Verpachtung wird genehmigt. — Bei der Verpachtung des Steinbruchs im Schläferstopp soll mit Rücksicht auf die durch die Abfuhr stark beschädigten Wege abgesehen werden. — Genehmigt werden die Concessions-Gesuche a) des Herrn Kaufmann R. Schmidt zum Kleinhandel mit Spirituosen im Baden Marktstraße 14 b) des Herrn B. h. Denle behufs Verlegung seiner Wirthschaft Friedrichstraße 19 in das Vorderhaus (vorläufig im 1. Stock, später in dem jetzigen Möbel-Magazin), c) der Ehefrau Gg. Hock, betr. den Gastwirthschaftsbetrieb im Badhaus „Zum Stern“, und d) desgleichen des Herrn Gärtner jun. für das Block'sche Haus. — Entgegen dem Antrage des Herrn Polizei-Präsidenten soll versucht werden, dennoch den Andreaskmarkt für das laufende Jahr nochmals in der Rheinstraße abzuhalten, zumal eine sehr große Anzahl von Rheinstraße-Bewohnern dafür plaidiren habe. Der Ansicht, denselben an den Curfaalplatz (?) zu verlegen, kann nicht beigegeben werden, dagegen soll für spätere Jahre event. die Ringstraße in's Auge gefaßt werden. In diesem Sinne soll der Polizeibehörde Mittheilung gemacht werden. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß seitens des Herrn Curdirector Heyl beantragt sei, gelegentlich der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers im Distrikt „Nabengrund“ ein eintägiges Rennen für Offiziere der deutschen Armee abzuhalten. Es seien schon viele Interessenten dafür eingetreten und bitte er um die Ermächtigung, da er die ganze Frage für die Curverwaltung übernehmen wolle, einen Credit à fond perdu von 3000 Mk. aus dem Curfond zu entnehmen. Die Kosten würden vornehmlich durch Zahlung der Teilnehmer, sowie Entrée gedeckt. Dem Rennen soll sich im Curhause Abends ein Glitz-Ball anschließen. Nachdem die Herren Erster Bürgermeister v. Jbell, Dr. Schirm und Curdirector Heyl für das Rennen eingetreten sind, wird Lecturer ermächtigt, die Angelegenheit

zur Ausführung zu bringen; ebenso wird die nachgesuchte Genehmigung zur Ermächtigung eines zu entnehmenden Betrages bis zu 3000 M. erteilt. — Seitens des Herrn Reichsfänglers ist die Frage, ob und eventuell Lieferen der Verkehr mit Milch zum Gegenstande einer einheitlichen Regelung für das Reich auf Grund des Nahrungsmittel-Gesetzes vom 14. März 1879 zu machen sei, einer Sachverständigencommission zur Vorberatung unterbreitet worden. Diefelbe hat das Ergebnis der Verhandlungen in einem Berichte: „Technische Materialien zum Entwurfe einer Kaiserlichen Verordnung, betr. die polizeiliche Controlle der Milch“, niedergelegt. Aus verschiedenen Gründen (z. B. weil die Zusammensetzung der Milch je nach der Beschaffenheit der Milchdrüsen, sowie des Viehfutters in den einzelnen Gegenden sehr verschieden ist) ergab sich die Nothwendigkeit, von einem einheitlichen Milchuntersuchungsverfahren für das deutsche Reich bezw. den preussischen Staat Abstand zu nehmen, vielmehr dasselbe den Bezirksregierungen resp. Polizeibehörden zu überlassen. Die Herren Minister des Innern, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, sowie der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten haben nun an das Oberpräsidium in Cassel, welches letzteres der hiesigen Regierung wiederum ein diesbezügliches Decret nebst einem Anhange, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Milch, ergehen lassen, was schließlich der Polizeibehörde hieselbst Veranlassung zu folgendem Entwurfe gibt: „Polizei-Verordnung für den Umfang der Stadt Wiesbaden, betr. den Verkehr mit Milch. §. 1. Milchverkäufer dürfen die Milch nur in solchen Gefäßen aufbewahren, aus welchen dieselben keine fremdartigen Stoffe aufnehmen kann. Gefäße aus Kupfer, Messing, Zink, Thongefäße mit schlechter Glasur, geheimerne Gefäße mit Email sind zu dem gedachten Zwecke nicht gestattet. §. 2. Milchverkäufer, in deren Wohnung oder auch in deren Nachbarschaft ansteckende Krankheiten herrschen, dürfen, sobald sie mit dem betreffenden Kranken in Berührung kommen, sich mit der zu verkaufenden Milch nicht beschäftigen. §. 3. Verkaufsläden und andere Räume, welche zur Aufbewahrung der Milch bestimmt sind, müssen stets sorgfältig rein gehalten und gelüftet werden; auch dürfen sie nur in einer angemessenen Entfernung von Schlaf- und Krankenzimmern liegen. Die Milchgefäße dürfen nicht offen, sondern verschlossen aufgestellt werden. Zum Reinigen derselben ist kein unreines und inficirtes Wasser verwendet werden. §. 4. Als Transportgefäße für Milch dürfen nur gut gearbeitete eiserne oder Weisküchengefäße zur Verwendung kommen. Die auf geschlossenen Milchwagen ventill nach außen geleiteten Krähnen müssen aus gut vergütetem Kupfer der Messing bestehen. §. 5. Der Verkauf von halb- und ganz abgemessener Milch ist zwar gestattet, doch ist der Milchverkäufer, um jeder Verunreinigung vorzubeugen, verpflichtet, die verschiedenen Milchsorten (volle Milch, halb- und ganz abgerahmte Milch) ausdrücklich als solche zu bezeichnen und auch die dafür bestimmten Milchgefäße durch eine deutliche und nicht abnehmbare Aufschrift zu kennzeichnen. Werden geschlossene Milchwagen in Gebrauch genommen, so ist die entsprechende Aufschrift auf dem an den betreffenden Krähnen anzubringen. §. 6. Der Verkauf von Milch von Kühen, welche wegen Krankheit mit Arznei behandelt werden, ist verboten; ebenso ist der Verkauf derjenigen Milch, welche kurz vor oder nach dem Kalben gewonnen wird, verboten. Nach dem Kalben ist der Verkauf in den ersten 3–5 Tagen unstatthaft. §. 7. Zuläse von Conserverungsmitteln (Natron carbon., Salzsäure, Boräure oder deren Salze) sind insofern bedenklich, als sie namentlich bei Kindern auf die Dauer gesundheitschädlich einwirken können und eine mißbräuchliche Verwendung leicht erfolgen kann. Ihr Gebrauch ist daher untersagt. §. 8. Sofern nicht nach dem Nahrungsmittel-Gesetz vom 14. Mai 1879 höhere Strafen verhängt sind, werden Uebertretungen dieser Verordnung mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder im Falle des Unvermögens mit verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet. §. 9. Vorstehende Verordnung tritt am 1. d. M. in Kraft.“ Herr Schlachthaus-Director und Thierarzt Michaelis, dem vorstehende Verordnung zur Erhaltung eines Gutachtens unterbreitet war, berichtet zu einzelnen Paragraphen dahin, daß es sehr wichtig sei, um Uebertretungen von ansteckenden Krankheiten zu vermeiden, die in §. 2 anzuordnen. Ferner sei §. 6 dahin zu berichten, daß nicht allein der Verkauf der Milch von kranken Thieren, die mit Arznei behandelt werden, sondern auch noch die Milch, welche von Thieren stammt, die an Maul- und Klauenseuche leiden, zu verbieten ist. Die frisch nach dem Kalben gewonnene Milch sei bis zum 5. Tage nicht genutzfähig. Schließlich die im §. 7 des Entwurfes der Polizei-Verordnung angegebenen Inzidenzen zur Conserverung der Milch auf das Strengste zu verbieten, weil hierdurch, besonders bei Kindern, schwer zu heilende Darmkrankheiten hervorgerufen werden könnten. Die Accis-Commission empfiehlt unter Angabe diverser Gründe, von dem Erlaß dieser Polizei-Verordnung abzusehen, besonders wird darauf hingewiesen, daß bis jetzt keine Klagen hervorgetreten, welche diese veranlassen. Der Herr Vorsitzende schließt sich diesem Vorschusse an und ersucht, die Angelegenheit nicht so ablehnend zu behandeln. Man solle nicht erst warten, bis Erkrankungen oder Vergiftungen zur Kenntniß kämen, sondern müsse vorbeugen und wirken und beantragte demgemäß Annahme der Verordnung event. unter Berücksichtigung der Zuläse des Herrn Director Michaelis. Herr Wagemann hält es für sehr schwierig, namentlich in Bezug auf's Land, woselbst eine Controlle nicht ausgeführt werden könne. Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher ist für die Verordnung, findet jedoch auch die Gründe der Commission als richtig und beantragt, die Sache nochmals an die Commission zurückzugeben. Nachdem noch die Herren Weil, Kalle, Räßberger, Dr. Berle an der Debatte theilgenommen haben, wird die Polizei-Verordnung nochmals an die Commission unter Hinzufügung des Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher zurückverwiesen. — Herr Director Winter ist die Frage angeregt worden, ob es sich

nicht zur Vermeidung des allzuweiten Transportes des Rehrichs zc. empfehlen würde, an mehreren vor der Stadt gelegenen Plätzen (z. B. an der Dohheimerstraße, der Frankfurterstraße zc.) Rehrichlagerplätze, nöthigenfalls nach vorgängiger Beschaffung des erforderlichen Grundeigenthums, anzulegen. Nachdem Herr Ingenieur Richter sich mit der Ansicht des Herrn Director Winter einverstanden erklärt hat und verschiedene Plätze in Vorschlag gebracht worden sind, empfiehlt die Bau-Commission zu künftigen Rehrichplätzen: 1) Ader im Distrikt „Kohlforb“, ca. 128 Quadrat-Ruthen, Eigenthümer Stadtgemeinde, Pächter Gärtner Weich, Ablauf der Pachtzeit am 31. December d. J. bezw. nach vierteljähriger Kündigung unter Entschädigung der Erbsenz als Hauptlagerplatz; 2) Ader am Drangeriegebäude hinter der Victoriastraße, Eigenthümer Stadtgemeinde, 378,94 Quadrat-Ruthen, der Cur-Direction überwiesen (benötigt hier von 50 Quadrat-Ruthen brauche Fläche als Nebenplatz); 3) Ader im Distrikt „Dreiweiden“, ebenfalls als Nebenplatz, und beantragt die Commission, wegen Erwerbung des letzteren zunächst dem Herrn Bürgermeister Coulin das Bessere anheimzustellen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. (Schluß folgt.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts, Sitzung vom 22. April.) Der Historienmaler und Schriftsteller J. H. Sch.-G., dahier wohnhaft, ist der Beleidigung angeklagt. Er wird beschuldigt, im November v. J. die Beamten der Geheimen Kanzlei des Königl. Ministeriums für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Aufgeben einer Postkarte öffentlich beleidigt zu haben. Es wurde auch dieserhalb Strafantrag gegen ihn gestellt. Die Sache verhält sich kurz folgendermaßen: Der Genannte hatte gegen das Ende September v. J. ein Manuscript über den Zeichenunterricht in den unteren Klassen der Volksschule nach vorheriger Absprechung mit dem Herrn Minister des Innern zc. an diesen persönlich abgeschickt. Es vergingen Tage um Tage, ohne daß der Herr Minister dem Autor, wie dieser erwartet, eine Nachricht über den richtigen Empfang des Manuscriptes hätte zugehen lassen. Mehrere Nachfragen blieben unbeantwortet, bis endlich ein „Wisch“, wie der hierdurch beleidigte Schriftsteller sich auszudrücken liebte, an ihn gelangte, worin mit kurzen Worten und im Ganze still der Empfang des betreffenden Manuscriptes angezeigt wurde. Diese Empfangsbescheinigung bestand in einem halben Bogen und war ohne Unterschrift. Der Schriftsteller, welcher genügende Veranlassung zu haben glaubte, anzunehmen, daß seine Arbeit dem Herrn Minister überhaupt noch nicht zu Gesicht gelangt, sondern einfach von den Feinden seiner Anschauungen unterdrückt worden sei, sowie empört über den „erbärmlichen Wisch“, der ihm zugegangen war, ließ in hochgradiger Erregung, in der er sich befand, seine Ansicht über eine derartige Behandlung seiner Schriftstellerehre seinem unbekannten Feinde, den er unter den Beamten der geheimen Kanzlei des Herrn Ministers glaubte, schriftlich per Postkarte zugehen. Diefelbe enthielt denn auch in der That höchst beleidigende Ausdrücke. Der Gerichtshof, überzeugt von der Schuld des Angeklagten, verurtheilte denselben zu einer Geldstrafe von 50 M., welcher im Zahlungsunvermögensfalle für je 5 M. 1 Tag Haft substituiert wird und sprach außerdem dem Beleidigten das Recht zu, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten des Angeklagten im „Reichs- und preussischen Staats-Anzeiger“ zu veröffentlichen. Außerdem fallen dem Verurtheilten die Kosten der verurtheilten Untersuchung zur Last. — Dem Herrn Christian Steinheimer zu Schierstein wurde an einem Novemberabend v. J. sein Fischerneß, das er, eben vom Fischen heimkommend, des Trockens halber in der nach der Straße freien Scheune aufgehängt hatte, weggenommen. Alle Nachforschungen blieben vergebens trotz der von dem Befohlenen als Prämie für die Denunciation des Thäters ausgesetzten 20 M. Endlich, nachdem der Diebstahl schon bald verschmerzt und vergessen war, behauptet ein eben erst in Steinheimer's Diensten getretener junger Mann, sein Vetter, der Tagelöhner Georg Schr. in Schierstein, habe das Fischerneß gestohlen, er selbst habe in der fraglichen Nacht gesehen, wie Schr. dasselbe abgehängt und sich damit entfernt habe. Dieser junge Mann, der früher in Diensten des Tagelöhners Schr. bezw. dessen Eltern gestanden hatte, machte dieselbe Aussage auf seinen Eid hin vor dem Königl. Schöffengericht dahier, wozuhalb Schr., trotzdem er die Thäterschaft entschieden in Abrede stellte, wegen Diebstahls zu einer 14tägigen Gefängnisstrafe verurtheilt wurde. Auf seine gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde heute das Urtheil der ersten Instanz aufgehoben, da der Gerichtshof annahm, daß der Zeuge vor dem Königl. Schöffengerichte die Unwahrheit gesagt habe. Die Kosten beider Instanzen wurden der Staatskasse zur Last gelegt. — Der 13jährige Wilhelm D., Sohn des Messingarbeiters Johann Baptist D. zu Höchst, war wegen Diebstahls von dem dortigen Schöffengerichte zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen verurtheilt worden. Gegen dieses Urtheil legte der Vater des Jungen die Berufung ein und glaubte der Gerichtshof das erstinstanzliche Urtheil dahin abändern zu müssen, daß die Gefängnisstrafe in einen gerichtlichen Verweis umgewandelt werde. Die Kosten beider Instanzen wurden dem Vater des Jungen zur Last gelegt. — Der Tagelöhner und Komiker Peter Chr. dahier, 20 Jahre alt und bereits wegen Diebstahls, Heberelei und Jagdbergehens vorbestraft, ist des Diebstahls in zwei Fällen angeklagt. Am 18. October v. J. bezogte der hiesige Ausläufer Joh. Schauer große Lust, wie der Angeklagte sagt, ihm (dem Chr.) seine silberne Taschenuhr im Werthe von etwa 3 M. zu verkaufen, während Chr. nicht abgeneigt schien, in den Besitz des „Chronometers“ zu gelangen. Um zu sehen, wie ihn eine solche Uhr leiden möge, hängte er sich dieselbe an und behielt sie auch, ohne jedoch den Verkäufer durch Zahlung der verabredeten Summe zufriedenzustellen. Ein andermal, und das war am 4. November v. J., nahm er aus der Küche einer hiesigen Wirthschaft, in der er sein Lebens-

Sämmtliche Schulbücher, Lexica und Atlanten

sind

zu den bekannten billigen Preisen
antiquarisch (theils wie neu,* theils benutzt, aber durchaus renovirt,) und in ganz neuen Exemplaren in den neuesten Auflagen bei uns zu haben.

== Nichtconvenirende Bücher tauschen wir bereitwilligst um. ==

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat.

* Durch Uebnahme eines auswärtigen, großen Schulbücher-Lagers.

10309

Mainzer Kirchenbau-Loose,

Lotterie in 4 Classen. Gesamteinlage 8 Mark. 10810

337,980 Mark i. W. Gesamtgewinn. Hauptgewinne von

100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. s. w.

Ziehungsanfang Mittwoch 30. April 1884.

5 Mark

ein Kaufloos zur dritten Classe oder Reverse à 8 Mk. für dritte und vierte Classe sind an allen Orten bei sämmtlichen Loosenverkäufern, sowie bei Moritz Strauss jr. in Mainz, allein. Generaldebitair zu haben.

Sommer-Strümpfe.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich einen großen Posten **einfarbige, extra lange, patentgestrichte** Strümpfe weit unter dem Herstellungswerthe angekauft und beabsichtige ich, um möglichst schnellste Räumung herbeizuführen, diese mit dem denkbar kleinsten Nutzen wieder abzugeben, so daß sich eine so günstige Gelegenheit selten wieder bieten dürfte.

Preise für **extra lang**, in allen Farben:

	Für Kinder.								Für Damen.	
Größe:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar:	30 Pf.	35 Pf.	40 Pf.	45 Pf.	50 Pf.	55 Pf.	60 Pf.	65 Pf.	70 Pf.	75 Pf.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Sämmtliche

Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten sind in dauerhaften Einbänden vorrätzig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 10599

Sämmtliche Schulbücher

vorrätzig bei

10171

Karl Wickel,

große Burgstraße 6.

Schulbücher, Quarta bis Prima des Gel.-Gymn., billig zu verl. Mainzerstraße 46, Tel.-St. 10089

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehle ich ein grosses Lager äusserst preiswürdiger **Portemonnaies**, reizende Damen-Geldtäschen in Plüsch und Seide, Schreibmappen, Damen-Taschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten in Leder und Plüsch und biete ich ganz besonders in

Photographie-Albums

eine unübertroffene Auswahl zu **entschieden billigsten Preisen**. Eine Parthie hochfeiner kalblederner Brieftaschen mit Seidenfutter offerire durch Gelegenheitskauf das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., als zur Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 10344

Verlobungs-

Anzeigen, Adress-, Visit- u. Einladungs-Karten etc. fertigt billigst und geschmackvoll

Lithograph **Ringel,**

8497

Marktstrasse 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Pactisten zu verkaufen Marktstraße 22.

10321

Strohhüte

zum

Waschen, Färben und Fäconniren
werden angenommen.

Adolph Koerwer, 11 Langgasse 11,
5218 gegenüber der Schützenhofstraße.

Bunte Elässer**Möbel-Cretonnes & Crêpes**

verkaufe ich, wegen Aufgabe des Artikels, unter
dem Einkaufspreise.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

7767

20 Marktstraße 20.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 10248

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen 8709

11 Webergasse 11.**Italienische Kunstarbeiten.**

Eine große, hübsche Fontaine in weißem Marmor, drei
runde Marmortische mit reichen Einlagen, sowie zwei
Marmor-Basen sind preiswürdig zu verkaufen. 10656

Vanni's Museums-Gebäude,

Eckenheimer Landstraße 57. Frankfurt a. M.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,

Biesbaden, kleine Burgstraße 9. 8598

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**Gardinen**

werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patent-
spannrahmen getrocknet Louisenplatz 7. Hinterhaus. 10181

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

110

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**Geschäfts-Verlegung.**

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Spiegelgasse 8.

10487

G. Kann, Schuhmachermeister**Die Glas- und Porzellan-Manufaktur**

(Abtheilung für Hotel- und Haushaltungs-Geschäfte)

von

Jacob Zingel,

13 große Burgstraße, große Burgstraße

empfiehlt zu billigsten Engros-Preisen ihr Lager

weißem Porzellan & Glaswaaren.

Dicke Speiseteller, flache u. tiefe, per Dgd. von M. 3.75

kräftige Tassen mit starkem Henkel, per Dgd. von M. 4

Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Butter- und Zucker-

dosen, ovale und runde Schüsseln, Ragout-

Gemüse-Schüsseln, Sautiers, Suppen-Terrinen

Essenträger etc.

Weintische**Wasserbecher****Römer**

per Dgd. M. 2.75. per Dgd. M. 3.20. per Dgd. M. 4

Compl. Tafel- und Kaffeeservice Waschtisch-Garnitur

in allen Preislagen. von M. 5 an.

Atelier für Porzellan-Malerei.

Anfertigung von Namen- und Firmen-Schildern; Ersatzstücke

zu vorhandenen Servicen.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billig

8101

Langgasse 48, **Aug. Hassler**, Langgasse 48

3 Bahnhofstraße

Eissschränke

in vorzüglicher Bauart
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl
außergewöhnlich billige
Preise

Justin Zintgraf

3 Bahnhofstraße

Drei**Polstermöbel-Garnituren**

können billig abgegeben werden

4 Häfnergasse 4.**Möbel-Fabrik**

von

H. Dibelius in Mainz,

Stadthausstraße 12 und 14.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polster-

Möbel in allen Stilen. Uebernahme ganzer Einrichtungen

bei festen und billigsten Preisen unter Garantie.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

Wie eine f. B. von Herrn Professor Dr. Böttger in Frankfurt a. M. angestellte Analyse bestätigt, mehr als 10 Mal so viel Eisen wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte Schwalbacher Stahlbrunnen. Trotzdem ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Zähnen vollkommen schädlich. Zu beziehen in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. v. Fritzehe),

Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.

In Wiesbaden durch Herrn Apotheker G. Holle (Sichapothete).

(F. à 313/3.)

349

Champagner

erhält in diversen Sorten

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Champagner Dry Monopole,

von Heidsieck & Co. in Reims, Hauptlieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland. Depot in 1/1 und 1/2 Btl. bei Ch. Krell, Stiftstraße 7. 6030

Ausländische Weine,

Malaga, Marsala, Muscat Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arrac de Catavia (Original-Fl.) und Rum empfiehlt die Weinhandlung von Philipp Veit, 8 Taunusstrasse 8. Für Reinheit wird garantiert. 4695

Aller Portwein,

empfohlen, per Flasche 3 Mark. Weinhandlung von C. Doetsch, Geisbergstraße 3.

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfiehlt seine reinen, nur selbstgezogenen Weißweine von C. Behlen in Armsheim (Rheinhesen) p. Fl. 55 Pf. u. Rt. 1.20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgefilterten Jügelheimer Rothwein p. Fl. Rt. 1.20. NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Preis-Courant

der

Griechischen Kranken- & Dessert-Weine

des Hauses E. A. Tolle in Cephalonia

von A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Per Flasche.

Per Flasche.

Mount Enos Rombola Mk. 1.80	Corinthen Auslese . Mk. 2.30
Alter Muscato 2.—	Malvasir 2.40
Neuer Muscato 2.20	Luxury 2.50

Wir bemerken, dass wir wegen des hohen Zolles nur die besten Weine nach Deutschland exportieren. 8511

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).



Rechter, geräucherter

Rhein-Lachs

eingetroffen und empfiehlt denselben billigt

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Speisewirtschaft Marktplatz No. 3.

Meine Speisewirtschaft habe ich in dem Hause Marktplatz 3 wieder eröffnet. 10410 Frau Held Wittwe.

Wirthschafts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft von Steingasse 22 nach

11 Steingasse 11

verlegt habe. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Enders'schen Brauerei, sowie vorzügliches Apfelwein. Hochachtungsvoll

10864

Fritz May.

Adamsthal.

Mit dem heutigen Tage habe auf dem Hofgute Adamsthal eine

ländliche Wirthschaft

eingerrichtet und verabreiche daselbst auch ländliche Speisen.

Indem ich gute und billige Bedienung zusichere, halte mich einem geehrten promemierenden Publikum bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 12. April 1884.

Johann Effelberger,

10012

auf Hofgut Adamsthal.

Lager

in Kaffee, Zucker, Nudeln, Reis, Gerste, Ories und Hülsenfrüchten, Birnenlatwerge, Zucker-rübenkraut, Limburger Käse, Salatöl, Seifen, Soda u. s. w., ff. Tafelwein.

Reichhaltiges Lager aller Cigarrensorten zu Engros-Preisen. Für Wiederverkäufer und größere Consumenten beste und billigste Bezugsquelle bei

Hch. Eifert,

9996

35 Schwalbacherstraße 35.

Feinste Latwerge

30 Pfg. per Pfund 30 Pfg.

bei Fr. Heim, Schwalbacherstr. 1, Ecke der Bouisenstr. 2073

Feinsten Himbeersyrup,

auch im Anbruch, billigt

8644

1 Schwalbacherstraße 1, Edladen.

H. & S. Becker'sche Musikschule

für **Klavier, Violine, Kunstgesang, Theorie** und **Ausbildung von Klavier- und Gesang-Lehrern** und **-Lehrerinnen. Neue Course** für Vorgeschrittene und Anfänger. In der **Elementar-Klavierschule** finden Kinder vom 7. Jahre an Aufnahme. — Mässiges Honorar, gute Referenzen. — Prospekte und Anmeldungen in der Anstalt

2 Bleichstrasse 2. 10094

Aufgebot.

Die **Dividendenscheine** pro 1882 bis 1888 und Talons zu den Actien No. 1607, 1608 und 1610 der **Kaltwasser-Teilanstalt Dietsenmühle** sind dem Besitzer der Actien abhanden gekommen. Inhaber dieser Coupons werden aufgefordert, ihre event. Ansprüche bis zum **15. Mai 1884** bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, indem nach diesem Termine die Coupons nicht mehr eingelöst werden.

Wiesbaden, den 15. April 1884.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths der Dietsenmühle:
10276 **Karl Fauser.**

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Dittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Ausfahrt u. Niederfahrt-Gerichte bei:
dem General-Agenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.,
22 neue Mainzerstrasse 22,
sowie bei [599]
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

Hôtel & Badhaus „Englischer Hof“,
11 Kranzplatz 11.

Mineral-Bäder im Abonnement 1 Mark.
Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert 3 Mark.
= Restauration à la carte. =
Zimmer von 2 Mark an.
Auf Wunsch Pension. 10293

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt in meinem Hause
grosse Burgstrasse 6.
10898 **F. Kneipp**, Büchsenmacher.

Schul-Ranzen

mit Schild und starken Lederriemen
dies Jahr schon zu **85 Pfg.**
Schul-Taschen, sowie sonstige Sorten **Ranzen**
in grosser Auswahl. 10825
Schul-Tafeln, Griffelkasten etc. billigst.
J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Wiesbaden:
Langgasse 37.

Frankfurt a. M.
Katharinenpforte 1.

Specialität

und grösste Auswahl **preisgekrönter**

CORSETS

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate
[(in weiss, grau, schwarz, roth, naturell,
rosa und blau),

Gradehalter,
Leibbinden,
Ammen- und
Frauen-Corsets
in allen
Weiten.

Anfertigung
nach Maass
und Muster
in kürzester
Zeit.



Das Neueste
in
Tournüres
und
Crinolines.
Confirmations-
Corsets
in grosser
Auswahl.

Langgasse 37, **S. Winter**, Langgasse 37,
Ecke d. Goldgasse. Ecke d. Goldgasse.

Große Auswahl fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Schlipse, Strümpfe,
Socken, Handschuhe.

Tricotagen.

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Schleifen,
Fichus, Morgenhauben, Savalliers.

Corsetten.

Kinderkleidchen, Hütchen, Jäckchen, Einsätze,
Pendenten, Handtücher, Tischtücher, Ser-
vietten, Schürzenstoffe in soliden Qualitäten zu
sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,
10434 Langgasse 17.

Prompte und reelle



Passagier-Beförderung
nach allen Städten **Amerika's** und **As-
tralien's**, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-
Ankunfts-Bureau der „**Wiesbadener Montag-
Zeitung**“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger
direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wiesbaden.
Rest-Abonnement **Sperrplatz No. 140** ist **sofort**
fall halber billigt abzugeben. Näheres Expedition. 10770

Billiger Verkauf

in wollenen Damen-Kleiderstoffen und Waschkstoffen.

Neuheiten dieser Saison.

Besonders preiswürdig: 50 Stück reinwollene schwarze Cachemires.

Große Auswahl in

Weißwaaren, Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten, Schlipfen.

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle!

4 Michelsberg, H. Schmitz, Michelsberg 4. 9972

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste** assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

10 grosse Burgstrasse **10.**

9363

A. Hirsch-Dienstbach, 9447

große Burgstraße 12, „Eingang“

1 Herrnmühlgasse 1, 1. Stock.

Spitzen- & Federn-Wasche & -Färberei.

Reelle, prompte Bedienung.

Gardinen in Zwirn, Mull und Lüll,

Mouleantöper,

Marquisen- und } Dresse, uni und gestreift,
Bett-

Mouleantleinen

empfehle in allen Breiten und verschiedenen Qualitäten.

J. STAMM,

große Burgstraße 5.

Hofhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Kanape's

billig zu verkaufen Nerostraße 25 bei

W. Egenolf, Tapezirer.

S. Eichelsheim-Art,

Kleidermacherin,

39 Langgasse 39,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie von jetzt ab

außer Costumes alle in die Damenmäntel-

Confection einschlagende Artikel anfertigt.

Die neuesten Modelle stehen zur gefälligen

Ansicht bereit. 9472

En gros Strohhut-Fabrik en détail

von **Petitjean frères** empfiehlt ihr **großes Lager** in **Strohhüten** für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten nach den neuesten **Pariser Modellen** zu **billig festen Preisen**, sowie **Blumen, Federn** und alle in das Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt.

39 Langgasse 39.

9226

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

In der unteren Friedrichstraße wird ein unmöbliertes Zimmer auf sofort zu miethen gesucht. Näheres Wilhelmstraße 24 im Putzgeschäft. 10736

Eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter J. A. S. an die Exped. d. Bl. 10549

Angebote:

Landhaus Geisbergstraße 17 ist auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 10175

Moritzstraße ist ein großes, fein möbliertes Zimmer an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7335

Moritzstraße 22, 2. Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 10589

Röbberallee 18 ist ein hübsch möbliertes, sehr freundliches Zimmer zum 1. Mai zu vermieten. 10938

Stiftstraße 2 ein elegant möbliertes Zimmer. 10867

Tannusstraße 5 sind zwei gut möblierte Zimmer im 2. Stock auf sogleich zu vermieten. 9318

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Möbl. Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 6009

Ein Salon (Ballon) mit großem Schlafzimmer möbliert zu vermieten Dierstraße 1, II. 8202

Ein oder zwei freundliche Vorzimmer mit guter Pension zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten Müllerstraße 1, 2. Etage. 10761

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 6609

Arbeitererh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10327

Vor Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche, Holzstall und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 10813

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Schüler finden gute und billige Pension Mainzerstraße 46, 2. Stock. 8556

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Zwei Schüler finden gute Pension in der Nähe der höheren Schulanstalten. Näheres Expedition. 10603

Zwei große Salonspiegel und grüne Sammet-Möbel zu verkaufen. Näh. Adolphs-allee 6 im 3. Stock. 10586

Zum Versandt. Große und kleine, fast neue Holzkisten werden zum billigsten Preise abgegeben. 8586

Geschw. Brölsch, große Burgstraße 10.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. April.

Geboren: Am 13. April, dem Herrnschneidergesellen Jacob Knorr e. S., N. Friedrich Wilhelm Arno Gustav. — Am 15. April, dem Schmied Heinrich Thoma e. S., N. Karl. — Am 15. April, dem Zimmergehilfen Philipp Peter Koch e. S., N. Wilhelm Jacob. — Am 14. April, dem Tagelöhner Philipp Klippel e. S., N. Karl. — Am 17. April, dem Tagelöhner Wilhelm Jäger e. L., N. Pauline Wilhelmine Margarethe Henricke. — Am 16. April, dem Tapezierer Heinrich Gahmann e. S., N. Conrad Wilhelm August Wille. — Am 15. April, dem Kunst- und Handelsgärtner Joseph Engelmann e. L., N. Christine Elisabeth. — Am 16. April, dem Privatlehrer Balthar Meiss e. L. — Am 21. April, dem Fabrikarbeiter Conrad Steinmetz e. L. S.

Aufgehoben: Der verw. Kaufmann Anton Nicolai von Bielefeld, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Nehm von Bielefeld, A. Eltville, wohnh. zu Bielefeld. — Der Bicesfeldweber Wilhelm Schött von Nordhausen, Provinz Sachsen, wohnh. dahier, und Julie Emilie David von Altena, Regierungsbezirks Arnberg, wohnh. dahier, früher zu Altena wohnh. — Der verw. Steinbauer Johann Jacob Mar Emil Hermann Roos von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Katharine Schramm von hier, wohnh. dahier. — Der Längergeselle Johann Joseph Moritz Rekel von Aulhausen, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Johann Braun von Kreuznach, wohnh. dahier. — Der Herzogl. braunschweigische Premier-Heutenant im Herzogl. Infanterie-Regiment No. 92 Ludwig Friedrich Wilhelm Suder von Braunschweig, wohnh. zu Meß, und Antoinette Amanda Thella Garlensfeld von Düsseldorf, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 19. April, der Buchhalter Heinrich Jahn von Guntersblum, Kreises Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Frieda Emilie Brinbaum von hier, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Bürgermeisterei-Geheülse Karl Stahl von Weilmünster, A. Weilmünster, wohnh. dahier, und Margarethe Säreiner von Niedernhausen, A. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Schuhmacher Martin Krug von Erbenheim, wohnh. dahier, und Johanne Christiane Kessel von Weidenstadt, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Lehrer Johann Steyer von hier, wohnh. dahier, und Auguste Mathilde Laura Kirsner von hier, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Längergeselle Joseph Räder von Oberbrechen, A. Limburg, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Clara Adler von Nierstein im Großherzogthum Hessen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. April, Joseph, unehel., alt 5 M. 13 L. — Am 20. April, die unehel. Privatierin Elisabeth Koch, alt 74 J. 4 M. 19 L. — Am 20. April, Christine Elisabeth, geb. Spech, Ehefrau des Hotelbesizers Philipp Schardt, alt 52 J. 9 M. 6 L. — Am 21. April, der unehel. Friseur Emil Knoll, alt 21 J. 6 M. 7 L.

Königliches Landesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Die Journalisten“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstraße 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wehngottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. April 1884.)

Adler:

Tramsen, Consul, Flensburg.
 Enge, Kfm., Hanau.
 Königsberger, Kfm., Crefeld.
 Lee, Kfm., Stuttgart.
 Schäfer, Kfm., Haida.
 Müller, m. Fr., Cronenberg.
 Leyendecker, Comm.-Rath, Köln.
 Balzer, Hotelbes., Ems.
 Heymann, Kfm., Frankfurt.
 Eichenberg, Fkb. m. Söhnen, Gera.
 Schmidt, Gera.
 Schünkel, Kfm., Wien.
 Steiner, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Weber, Kfm., Köln.
 Krölein, Kfm., M.-Gladbach.

Zwei Bücke:

Schäfer, Fr., Heuchelheim.
 Waas, Fr., Bingenheim.
 Römer, Fr., Coblenz.

Hotel Dasch:

Poten, Major z. D. m. Fr., Dresden.
 Collier, Apolda.

Einhorn:

Kolb, Kfm., Neustadt.
 Kohler, Kfm., Frankfurt.
 Gabel, Kfm., Bielefeld.
 Klein, Kfm., Höhr.
 Voos, Fabrikbes., Selingen.
 Holtkoff, Kfm., Düsseldorf.
 Isaac, Kfm., Köln.
 Jung, Pfarrer m. S., Bad-Soden.
 Klinsch, Fr., Chemnitz.
 Spitz, Kfm., Frankfurt.
 Mangel, Kfm., Schwalbach.

Eisenbahn-Hotel:

Frank, Kfm., Leipzig.
 Schubert, Fr., Wien.
 Mansfeld, Chemiker, Wien.
 v. Storch, Offizier, Frankfurt.
 Freudenberg, Kfm., Metz.
 Mehenkopf, Kfm., Alzey.
 Ricker, Assistent, Augsburg.
 Danemann, Kfm., Berlin.

Engel:

Garnich, m. Tocht., Düsseldorf.
 Löhr, Dr. med., Kassel.
 v. Hulewicz, Gutsb., Posen.
 v. Seydlitz, Dresden.

Europäischer Hof:

Israel, Semin.-Director m. Fr., Zschoppau.
 Gietz, Fr., Rauenenthal.

Grüner Wald:

Selowsky, Kfm., Köln.
 Piette, Kfm., Malmédy.
 Maier, Prof. m. Fr., Schwetzingen.
 Sartorius, Kfm., Köln.
 Wannes, Kfm., Hofheim.
 Schwake, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Kühlwein, Rittergutsb. m. Fam. u. Bed., Bibertal.
 Oliver, London.
 Léon, m. Fm. u. Bed., Petersburg.

Goldene Kette:

Freitag, Kfm., Magdeburg.
 Seelgen, Kfm., Brüssel.
 Klinkhard, Fr., Breslau.
 Streicher, Kfm., München.

Weisse Lilien:

Garny, Rent., Frankfurt.

Nonnenhof:

Vinsmann, Kfm., Schwetzingen.
 Branch, Kfm., Otzenrath.
 Merwig, Lieut., Hanau.
 Frenzel, Kfm., Diez.
 Artaria, Fr. m. T., Karlsruhe.
 Loeh, Fr. Hotelb. m. T., Oberstein.

Nassauer Hof:

Kreuser, Bonn.
 Schmidts, Essen.
 Bauer, Moskau.
 Cramer, Fr., Amsterdam.
 Croockewit, Fr., Amsterdam.
 Rommenhöller, Holland.
 Voss, Graf, Peterow.
 Fielden, England.
 Fielden, 2 Fr., England.
 Luke, England.
 Baker, England.
 Baker, Fr., England.
 Wiggers, Fr., Strassburg.
 Overhoff, m. Fr., Amsterdam.
 Masdorf, Fr., Dillenburg.

Hotel du Nord:

Siegfried, Petersburg.
 Loomis, m. Fr., Chicago.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

Tesch, Creuznach.
 Balmer, England.

Rhein-Hotel:

Wenzel, Kfm., Arnheim.
 Schwedersky, Rent., Riga.
 Crowther, Fr. m. T., Huddersfield.
 Rooke, Fr. m. Tochter, England.
 Aveline, Kfm., Messina.
 Hoffmann v. Scholtz, Landr. m. Fr., Liegnitz.
 v. Dewitz, Offizier, Coblenz.
 Sturm, Rent., Badesheim.
 Meyer, Stud., Hannover.
 Tonger, Verl.-Behndl. m. Fm., Köln.
 Kloppe, m. Tochter, Augsburg.
 Koschak, Fr. Insp., Breslau.

Rheinsteil:

v. Konschaw, Berg-Ingen., Petersburg.

Rose:

Schultze, Rent. m. Bed., Berlin.
 Matheson, Fr. m. Fam., London.

Spiegel:

Rickeyser, m. Tochter, Riga.

Taunus-Hotel:

v. Hamm, Fr. m. 2 T., Heidelberg.
 Rosenthal, Chem. Dr., München.
 Bammann, Kfm., Aachen.
 Maretzky, Kfm., Berlin.
 Levy, Rent. m. Fr., Berlin.
 Breidenbach, Fkb., Strassburg.
 Friedmann, m. Fr., Karlsruhe.

Hotel Vogel:

v. Djoukowsky, Gtsb., Palatowa.
 Grampré-Molière, Fr. m. 2 T., Bonn.
 Marum, Kfm., Waldböckelheim.
 Daulte, Stud., Paris.
 Achenbach, Kfm., Ravensburg.

Hotel Weiss:

v. Witzleben, Fr. m. Gesellschaf-
 terin, Bern.
 Müller, Ingen., Remscheid.
 Laquer, Dr., Frankfurt.
 Rother, Referendar, Frankfurt.
 Meyer, Referendar, Eltville.
 Stimmel, Fr., Stuttgart.

In Privathäusern:

Gartenstrasse 12:
 v. Roon, Fr. Gräfin, Gener.-Feld-
 marschalls-Wittwe, Crolenitz.
 Rogge, Fr., Potsdam.
 Mainzerstrasse 8:
 Roser, Chem. Dr., Mannheim.
 Holly, Fr., England.
 Clerihew, Fr. m. 2 T., England.
 Esser, 2 Fr., Coblenz.
 Pension Mon-Repos.
 v. Hirschfeld, Fr., Berlin.
 v. Plüskow, Fr., Ludwigslust.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 21. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746,7	746,9	748,1	747,2
Thermometer (Celsius)	2,6	6,4	5,0	4,7
Luftfeuchtigkeit (Millimeter)	4,9	5,1	4,5	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	71	69	76
Windrichtung u. Windstärke	D.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsanlicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlagsmenge in 24 St.	—	—	7,9	—
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.				

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *
 2 13 + 2 30 * 3 30 4 45 * 5 40 + 6 55 +
 7 41 + 9 5 10 5 *

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach
 Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22 * 1 +
 1 49 * 2 57 + 3 30 * 4 11 + 5 31 6 30 *

* Nur von Mainz. + Verbindung von
 Coblenz.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47 * 5 17
 6 57 8 28 *

* Nur bis Badesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54 * 9 30 10 51 11 54 * 2 27 5 54
 7 55 9 20 10 30

* Nur von Badesheim.

Geisliche Ludwigsbahn.**Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:
 5 45 7 50 11 35 6 40

Ankunft in Wiesbaden:
 7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Nichtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:
 8 39 11 38 8 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen:
 9 7 11 55 8 47 8

Nichtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
 7 23 10 43 12 18 * 2 36 4 48 * 6 18
 7 30 * 10 30 **

Ankunft in Höchst:
 7 33 ** 9 53 12 42 4 33 8 47

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
 6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 55
 5 52 * 9 *

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
 hausen.

Nichtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:
 7 55 10 43 2 35 6 52

Ankunft in Simburg:
 9 43 12 45 8 30

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
 auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
 und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach,
 Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln;
 Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Vor-
 mittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim und Rotterdam. —
 Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten
W. Bickel, Langgasse 20. 4750

Marktberichte.

Frankfurt, 21. April. (Biehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“)
 Zutrieb von Ochsen ca. 370 Stück. Preise bei 1. Qualität 66—68 Mk.,
 2. Qual. 60 Mk., die größere Menge wird immer noch aus den sächsischen
 Zuchtfabriken geliefert, ein einziger Händler brachte 80 Fabrik-Ochsen, das
 Geschäft schloß mit einem nicht unerheblichen Reststand. Kühe und Kinder:
 Zutrieb incl. Sonntag 330 Stück, der größere Theil des Standes wurde
 von den Metzger der benachbarten Orte aufgefauft und bereits am Sonn-
 tag abgetrieben. Preise für 1. Qual. 60 Mk., 2. Qual. sehr verschieden,
 von 58 Mk. bis 48 Mk. herunter. Bullen: Stand ca. 10 Stück, Durch-
 schnittspreis 50 Mk., Alles per Centner Schlachtgewicht. Kälber waren
 415 Stück vorhanden und die Preise bedeutend niedriger als auf den letzten
 Märkten; 1. Qual. wurde schon von 62 Pf. per Pfund aufgefauft, freilich
 auch zu höheren Preisen bis 68 Pf. bezahlt, auf den Vormärkten mußte
 für gute Waare bis 80 Pf. angelegt werden; 2. Qual. 50—55 Pf.
 Hammel: Zutrieb ca. 80 Stück. Preise für 1. Qual. 63—64 Pf., 2. Qual.
 52—54 Pf. wie das letzte Mal; die Hauptmenge, welche hier zur Aus-
 schlacht kommt, gelangt direct an die Metzger. Auch bei Schweinen hält
 sich der Preis stabil, 1. Qual. galt 52—54 Pf., 2. Qual. 45—50 Pf.

Verloosungen.

(Sachsen-Meinungen'sche Staats-Prämien-Anleihe 7 fl.-Loose.) Am 1. April wurden folgende Serien gezogen: 301 337 382 416 555 561 574 893 921 1239 1397 1474 1480 1842 1884 1941 2195 2661 2820 3119 3358 3497 3525 3586 3681 3722 3947 4076 4378 4621 4698 4859 4907 5181 5189 5822 6143 6538 6674 6725 6753 7045 7066 7096 7156 7241 7271 7401 7481 7511 7528 7694 7696 7757 7807 7838 7900 7956 8340 8461 8487 8501 8515 8992 9095 9134 9315 9557 9595 9921. Prämien: 4000 fl. fielen auf S. 7241 No. 35, 2000 fl. auf S. 7511 No. 41, je 800 fl. auf S. 3947 No. 21 und 31, S. 6674 No. 16 und S. 8461 No. 40. Zahlbar am 1. Juli c.

(Schaumburg-Lippe'sche 25 Thlr.-Loose.) Am 1. April wurden folgende Serien gezogen: No. 13 195 204 222 341 362 417 445 490 494 499 500 513 551 553 651 676 715 718 757 842 882 925 954 978 1087 und 1158.

(Österreichische 4procentige 250 fl.-Loose von 1854.) Am 1. April gezogene Serien: 109 208 323 348 385 470 600 758 767 853 982 1001 1076 1292 1351 1414 1496 1523 1552 1560 1623 1666 2008 2038 2125 2222 2350 2393 2526 2536 2812 2844 2863 2895 3557 3589 3594 3604 3675 3725 3743 und 3944. Prämien: 100,000 fl. fielen auf S. 1001 No. 4, 20,000 fl. auf S. 767 No. 32, je 800 fl. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

(Austriamater Industrie-Lot 10 fl.-Loose.) Am 1. April wurden folgende Serien gezogen: No. 589 704 802 1218 1401 1573 1609 1850 2342 2354 2360 2388 2589 3341 3443 und 3913.

Frankfurter Course vom 21. April 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 169.50 bz.
Dukaten . . . 9 . . 65 . .	London 20.43 bz. B.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 23 . .	Paris 81.10—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 40 . .	Wien 168.20—10—20 bz.
Imperialen . . . 16 . . 76 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . 4 . . 28 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Ein Violinen-Enthusiast.

Von Fr. Bouffier.

(Schluß.)

Im Jahre 1851 besuchte Tarisio England, wo Mr. John Hart, der ihm gerne die Hauptsammlung von Cremonenser Instrumenten in England zeigen wollte, ihn u. A. mit zu der Sammlung des Mr. James Goding, die damals als die ausgefeilteste in Europa galt, geleitete. Die Instrumente waren in Realen am Ende eines langen Zimmers aufgestellt. Weit davon saß der Enthusiast, geduldig der Enthüllung der einzelnen Instrumente harrend. Wie erkannte Mr. Goding, als er, nachdem er kaum ein Instrument bloßgelegt, Tarisio sofort, ohne daß dieser nur zwei Schritte näher gerückt war, den Namen des betreffenden Geigenbauers rufen hörte! und heimlich flüsterte er einem neben ihm stehenden Freunde zu: „Wahrlich, dieser Mann muß die Instrumente am Geruche erkennen, denn er hatte noch nicht einmal Zeit gehabt, sie ordentlich anzusehen.“ So ganz unerklärlich war dieser Umstand denn doch nicht — die meisten der Geigen waren ehemals in Tarisio's Besiz gewesen.

Tarisio nahm jetzt ein Instrument um das andere in die Hand und betrachtete es mit liebevollen Blicken von allen Seiten, ganz in den Zauber versunken. Welche Edelsteine waren aber auch da! Der „König“ Guarnerius, der als Lafont's bekannte Guarnerius, der schöne Vergonzi, die als Lord Donald's bekannte Viola, General Ridd's Straduarinus-Bidonallo, des Marquis de la Rosa Amati, Die Bull's Guarnerius, das Sanctus Serapino-Cello und viele andere. Wer kann sagen, welche Reminiscenzen diese Cremonenser in seinem Gedächtnis zurückriefen? Sie bildeten ein Diorama, in welchem er die Hauptmomente seines Lebens an seinen Blicken vorbeiziehen sah. Jede Geige hatte wohl ihre eigene Erzählung, wie er sie entdeckt, mit welchen Künsten er ihren Besiz gewonnen, mit welchem Leid er sich wieder von ihr getrennt.

Tarisio führte das Leben eines Einsiedlers bis zu seinem Ende. Außer seinen Geigen kannte er kein weiteres Vergnügen. In seine elende Wohnung nahe der Porta Tenaglia in Mailand, wo seine Schätze vor jedem Späher-Auge geschützt waren, drang kein Besucher.

Selbst seine Nachbarn gewannen nicht den geringsten Verkehr mit ihm. Kam er von seinen Reisen zurück, so schloß er sein Häuschen auf, ohne mit Jemand ein Wort zu wechseln, und schweigend schloß er es wieder sorgfältig ab, wenn er es verließ, um neue Reisen zu unternehmen. Er war Jedem ein mysteriöses Wesen, dessen Geheimnisse unergründlich

schienen. Erst als er einfiel, wie die Nachbarn beobachteten, nach längerer Abwesenheit wieder sein Häuschen betreten, aber mehrere Tage gänzlich unsichtbar geblieben, sollte sich der Schleier lüften. Die Nachbarn, welche ihn krank glaubten, klopfen an seine Thür. Vergeblich! Keine Antwort, kein Laut, kein Lebenszeichen. Sie machten hierauf polizeiliche Anzeigen, und das Häuschen wurde auf gerichtliche Verfügung geöffnet. Der Anblick, welcher sich in Tarisio's Wohnstübchen den Eindringlingen bot, war ein peinlicher. Auf einem elenden Lager ruhte der entseelte Körper Tarisio's; rund um ihn Alles in Unordnung. Das ganze Meublement bestand in einem Stuhl, einem Tisch und der Lagerstätte, auf der sein Leichnam angetrocknet lag.

Aber Geigenkasten waren in Haufen aufgeschichtet, Geigen hingen an den Wänden, Geigen tanzten an der Decke aufgehängt hin und her; Geigenböden, -Böden und -Hälse lugten aus den Kästen hervor; drei Doppelbässe, in Säcke eingehüllt, hingen an den Wänden. Niemand hatte eine Idee davon, von welchen kostbaren Juwelen der Verstorbene umringt war. Da waren die berühmte jungfräuliche „Messia“-Straduarinus, deren Saiten noch nie ein Bogen berührt hatte, ein halbes Duzend andere Straduarinus-Violinen, -Violas und Violoncellos, der Gaspard di Solo'sche Kammer-Doppel-Baß, der nun in J. R. Bridson's Besiz befindliche Rugerius und außerdem etwa 100 Instrumente von verschiedenen italienischen Meistern — Alles Gerümpel in den Augen der Eindringlinge, die nach wirklichen Werthschätzen suchten und schließlich auch ein Päckchen Werthpapiere und einen beträchtlichen Betrag in Goldstücken entdeckten. Siegel ward an die Thüren gelegt und ein Ausschreiben an die etwa berechnigten Erben erlassen. Hierauf meldeten sich einige Nerven, denen nach erbrachten Nachweisen die Hinterlassenschaft Tarisio's überwiesen ward.

Buillaume in Paris hörte nicht so bald von dem Tode Tarisio's, als er sich nach Mailand aufmachte, wo es ihm auch gelang, den ganzen Nachlaß zu einem Preise an sich zu bringen, der ihm ein glänzendes Geschäft erschoß außer dem seltenen Vergnügen, eine so seltene Sammlung italienischer Instrumente nunmehr sein eigen nennen zu können.

An die Geige heften sich so viele interessante, oft rührende Episoden, daß ihre Geschichte selbst für den Nichtmusiker des Anziehenden in Fülle hat. Wir wollen zum Schlusse nur eine derselben, Theresia und Marie Milanollo betreffend, welche die Mutter Theresen's selbst erzählt hat, noch anfügen.

Therese spielte einen Straduarinus, den ihr ihr berühmter Bandsmann Dragonetti in London vermacht hatte. Dieser hatte die Geige von Baganini erstanden, welcher letztere sie von einem reichen englischen Lord zum Geschenk erhalten hatte, in dessen Familie sie Erbsitz gewesen und wogin sie durch Ankauf eines ihrer Vorfahren bei dem berühmten Meister selbst gelangt war. Der Lord hatte bei der Uebergabe des Instrumentes die Klausel gemacht, es dürfe nur in England gespielt werden, und Baganini hielt sich auch trennlich an derselben. Als er England verließ, verkaufte er den Straduarinus an Dragonetti, der seinerseits, um sich an der Klausel zu rächen, gelobte, die Geige müsse wieder nach Italien. Da er gewahrte, mit welchem Entzücken Therese Milanollo, als sie in London war, stets auf derselben spielte, vermachte er sie derselben in seinem Testamente. Während die Milanollo's 1846 in Lyon concertirten, erhielten sie die Nachricht von dem Vermächtniß mit dem Zusatz, daß Dragonetti auch Marien mit einer Geige bedacht habe. Als die Schwestern das Gerücht in Wiesbaden waren, wo der Verfasser dieses Aufsatzes sie hörte, spielten sie die beiden besprochenen Geigen. Einige Jahre später kam Therese wieder, aber ohne Marie, die mittlerweile gestorben war. Therese aber mied jetzt ihre Lieblingsgeige und hielt sie nur als Reserve, da sie stets eine traurige Rück Erinnerung ihr erweckte. Als nämlich Marie in ihrer Krankheit sich momentan besser fühlte, hat sie die geliebte Schwester, ihr auf dem Straduarinus vorzuspielen. Therese ergoß ihre ganze Seele und ihre Hoffnung für die liebliche Gefährtin in die Saiten, doch kaum hatte sie geendet, so sprangen plötzlich zwei Saiten. Erschreckt legte sie das Instrument bei Seite, und am anderen Tage war Marie nicht mehr. Es machte einen überaus wehmüthigen Eindruck, die ältere und doch noch so jugendliche Künstlerin auf demselben Podium zu sehen, wo vorher die jüngere Schwester in Lebens- und Werbelust ihr zur Seite gestanden und mit ihr in die Saiten gejubelt. Wohl war Theresen's Spiel mittlerweile genialer geworden, aber von einem eleganten Hauch überschattet. Zu jubeln vermochte sie nicht mehr, seitdem der Tod ein Paar liebe Augen, die ein Theil ihrer Seele waren, geschlossen, und der Straduarinus, auf dem sie der Schwester Sterbelied gesungen, erklang, wenn sie ihn nur wieder einmal mit dem Bogen berührte, in ergreifenden Elegien.

Die größere Kirchengemeinde-Vertretung
 Ich auf **Donnerstag den 24. d. Mts. Nachmittags**
 10 Uhr zu einer Sitzung in den Turnsaal der höheren Töchter-
 ergebnisse ein.
 Tagesordnung: Das 1884/85er Budget.
 Für den Kirchenvorstand:
A. Ohly.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Vor-
mittags 10 Uhr läßt Fräulein Geider im
 Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43**
 eine Ladeneinrichtung (noch fast neu), mehrere
 Kisten, ein Ausstellisch mit großem Glas-
 schen, Laden-Statuen, 1 Firmenschild, 3 armiger
 Tisch, 2 Ständer etc. etc. öffentlich gegen Baar-
 zahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.



Diese Schrift, aus der Feder eines bekannten deutschen Industriellen, wird überall das grösste Aufsehen erregen und so recht dazu bestimmt sein, Klarheit in die grösste weltbewegende Frage zu bringen die nicht eher von der Tagesordnung verschwinden wird bis sie ihre definitive Lösung gefunden.

F. a 190/3.

850

Haus-Telegraphen.

4888

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte für Haus-Telegraphen, Apparat, Sprachrohr- und elektrische Sicherheits-Anlagen, elektrische Thürschlösser etc. Solide und elegante Ausführung, gute Fabrication. Garantie für jede Anlage, große Anzahl Zeugnisse über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche Einrichtungen.
Carl Rommershausen.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr. 10658
Nicolai, gr. Burgstrasse 3, nahe der Wilhelmstrasse.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
 Tailleuse parisienne,

gute Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu verkaufen alle Arten Kuchentische, als: Garnituren, Schlaf-
 stühle, Chaise-longues, Kanapés, Sessel, elegante
 Stoff-Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, mit
 Kissen, sowie einzelne Theile, als Kopfkissen und See-
 matratzen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und
 Kissen mit Rissen und dgl. Auch können die Gegen-
 stände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
 von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in
 Wiesbaden. (Strengste Discretion.) 8868

Unentgeltlich

W. Falkenberg in Reinickendorf,
 (Hc. 11620.) Provinzialstrasse 22. 865

3 Bahnhofstrasse 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
 Wege- und Rasenwalzen,
 Rasen-Mähmaschinen

empfiehlt **Justin Zintgraff,**
 224 3 Bahnhofstrasse 3.



Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig empfiehlt
 8557 **Ed. Weygandt, Kirchstrasse 18.**

Spiritus-Fußbodenlack, verschied. Färbung und
 gleiches Bernstein-Decksack in 5 bis 6 Stunden trocknend, des-
 schellack, Stahlspäne, Bodenwische und Pinsel,
 sowie alle Delfarben und Firnisse zum Anstrich der
 Fußböden empfiehlt die Farbwaren-Handlung von
Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,
 9581 4 Kengasse 4.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
 kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
 Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
 rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
 werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1884.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
 Golbgasse 2 zu Wiesbaden. 8710

Zum Verkauf

sind 15 Manergasse 5
 ca. 25 einfache und elegante
 Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-,
 Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und
 Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden,
 Console, Sopha's, Sessel, Stühle, Spiegel, Garni-
 turen, vollst. Eß-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrich-
 tungen sehr billig ausgestellt. **H. Markloff. 8107**

Bahnhofstrasse 20.

Grösste Auswahl in fer-
 tigen deutschen und franz.
 Betten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bett-
 federn und Dannen, wollene Schlafdecken, einfarbig und
 bunt; zurückgesetzt eine Parthie Steppdecken.

10129

Friedrich Rohr.

Schneertücher, Aufnehmer, Wischlappen,

weiße baumwollene, gestäubt, 90 und 60 Ctm. groß, 20 Stück
 à 7½, 8½, 9½ Mark, franco gegen Postnachnahme. Bei
 100 Stück mit 5%. Größere Parthien billiger.

11055

J. Gans & Co. in Wietzenberg.

Zwei Bithern,

11036

noch ganz neu, sind billig
 zu verkaufen.
P. Splessberger, Friseur, Langgasse 45.

Schulbücher d. Realgymn. zu verk. Tannusstraße 11. 10858

Bücher der höh. Tochter-Schule zu verk. Rheinstraße 4. 10873

Gut erhaltene **Bücher** der höheren Classen des **Gelehrten-Gymnasiums** sind billig abzugeben **Faulbrunnens-straße 12, II.** 10939

Gekittet wird nach bester Methode bei **Schröder, Korb- u. Stuhlfechter, Nerostraße 14.** 11041

Ein leichter **Wiegervagen** und eine **Federrolle** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 9763

Ein **gebrauchtes Glas-Coupé** ist billig zu verkaufen **Moritzstraße 9.** 10704

Ein gutes **Nivellir-Instrument**, noch neu, zu verkaufen für 50 Mark. Näheres **Fahrradstraße 19.** 10721

Zwei Erker mit **Spiegelscheiben** sind zu verkaufen **Oranienstraße 22.** 8340

Vier vollst. gebrauchte **Fenster, Kellersenster, Jalousie-läden** sind billig abzugeben **Faulbrunnensstraße 12, Part.** 8326

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben auf dem **Zimmerplatz** von **J. Ziss** an der **Adolphsallee, vis-à-vis der Göttestraße.** 7688

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben bei **H. Gerner, Feldstraße 6.** 10138

Backsteine,

zwei Brände (152,000 und 106,000), gute Abfahrt, zu verkaufen. Näheres **Steingasse 3.** 10814

Zwei Meiler sehr schöne **Feldbacksteine** (Hohofen), circa 400,000 Stück, im Ganzen, auch ausgezählt, zu verkaufen **ebert. auf Bieferung.** Näheres **Röderstraße 23.** 11037

Ein junger, großer **Hund**, gut gelernter **Hierher für Wiegervagen- oder Milchwagen**, sofort zu verkaufen. **Emsestraße 36.** 10891

Heu. 40 Centner gutes, langes **Wiesenheu** zu verkaufen in **Sonnenberg No. 43.** 10722

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 23. 1487

Zu kaufen gesucht ein gut gelegenes und gut frequentiertes **Gasthaus** (event. **Pa- und Gasthaus**). Genaueste Preisangabe, Anzahl der vermietbaren Zimmer und sonstigen Räume, der zu leistenden Anzahlung und weiteren Bedingungen alsbald unter **Chiffre O.** an die Expedition d. Bl. erbeten. Nur Offerten, die Vorstehendem entsprechen, finden Berücksichtigung. 10741

Schön gebaute Etagen-Häuser, neuer Stadttheil, g. rentirend. Verkauf. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.**

Herrschaftshaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 7311

Villa feinsten Lage mit elegantem Mobiliar w. Wegzug Verkauf. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.**

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

In nächster Nähe der **Tannusstraße** ein rentables, kleines **Haus** mit schönem, großem Garten billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 9073

Villa mit Garten für 2 Familien, 22,000 Mark. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.**

Das **Haus** **Wiegervagen 16**, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten bei den Bahnhöfen, passend für Weinbändler u. zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 1911

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 3363

Villa für 2 Familien, billiger Preis. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.**

Ein großes, schönes, rentables **Haus** mit Thorfahrt, großem Hof, Hintergebäude mit großer Werkstatt u. in breiter, schöner Straße der mittleren Stadt zu verkaufen; desgl. ein zweistöckiges **Haus** mit großen Parterreräumen, ohne Hintergebäude, durch **J. Imand, Friedrichstraße 6.** 357

Zehn Minuten von Biebrich, an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine **Villa**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenspeicher, nebst circa $\frac{1}{2}$ Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, zu verkaufen. Näheres bei **Wilh. Schmidt, Marktstraße 6** in Biebrich. 7747

In einer sehr industri- und verkehrsreichen Stadt **Süd-Deutschlands** ist ein gutes, gangbares **Hotel** zu civilen Preisen zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen alsbald ihre Adressen unter **Chiffre R.** in der Exped. d. Bl. abgeben. 10742

Bauplätze, mit am schönsten Theil des **Nerothals** an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte **Stiftstraße 40.** 4057

Bauterrain, ein arrondirtes, von 70,37 Ar = 2 Morgen 81 Ruthen 48 Schuh Flächengehalt, 844 Meter Straßenfront und 90 Meter Tiefe, von drei Seiten zugänglich, belegen in einem der schönsten und gesündesten Theile hiesiger Stadt (**Villenviertel**) mit prachtvoller Aussicht, 5 Minuten vom Kurpark, 10 Minuten vom Kurhaus und 8 Minuten von den Bahnhöfen entfernt, vorzüglich für ein herrschaftliches Besitztum geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Auch würde sich das Grundstück zu Bauplätzen für 6 Villen vorthellhaft verwerten lassen. Näheres **Adelheidsstraße 48, Parterre.** 9998

Ein **Grundstück** nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei **Carl Meier, Rheinstraße 59.** 6395

Auf Anfang Juli wird ein **Victualien-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Off. unter **G. K. 25** an die Exped. 10874

30- oder 40,000 Mark als erste Hypothek zu 4% per 1. Juli auf ein Villengrundstück von doppeltem Werth gesucht. Näh. Exped. 9829

11-15,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Rinzahler zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9878

15,000 Mk. und 5000 Mk. auf 1. Hypotheken und 5 pCt. Zinsen zu leihen gesucht.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

12,000 Mark Hypothek nach der Landesbank, so gut wie erste, werden auf 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 11076

17,400 Mark gute zweite Hypothek sind zu cediren. Näheres Expedition. 10842

3000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11066

Kohlen, Coaks und Brennholz, Stein- und Braunkohlen-Briquettes

empfehlen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung
in besten und preiswürdigen Qualitäten

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung (Brennholz-Spalterei).
Comptoir: Ellenbogengasse 15 9925

Ia Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,

buchenes und kiefernes Anzündholz, sowie Briquettes
und Lohfaden empfiehlt zu den billigsten Preisen
7096 **J. L. Krug, Rengasse 3.**

Kohlen

offeriert die **Kohlen-Handlung von C. R. Grohé**
zu **Wiebich a. Rh.**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à M. 14.50

Ia gew. fette Rußkohlen . . . à " 18.—

die Fuhr = 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung. 9790

Ruhrkohlen,

erste Qualität, per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mark empfiehlt
Wiebich, den 21. April 1884.

10955 **A. Eschbacher.**

Haupt-Agent gesucht.

Eine gut eingeführte **Feuerversicherungs-Gesellschaft**
sucht einen energischen und cautionfähigen **Haupt-Agenten**
unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Offerten unter
R. Z. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10725

Durch einen gesuchten, leicht verkäuflichen Artikel können
Geschäftsleute und Beamte einen **guten Nebenverdienst**
sich erwerben. (Man.-No. 9639.) 361

Hamburg.

Ernst Königsdorf.

Eiserne Dalkon-Möbel sind zu verkaufen **Adelhardstraße 12**
im Hofe. Anzusehen von 10—12 Uhr. 8718

Neue Seegrasmatrasen und Strohsäcke zu verkaufen
Hörsstraße 6. 7751

Unterzieht.

Suche einige **Theilnehmerinnen** zu einem **engl. Fort-**
bildungs-Cursus. **L. Spiess, Elisabethstraße 8.** 10714

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat-**
stunden zu ertheilen. Nähere Preise. Näh. Exped. 9044

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen,
ertheilt **Privat- und Nachhilfestunden.** Beste Referenzen.
Nähiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Eine **junge Dame**, geprüfte **Elementarlehrerin**, die auch
Unterricht im Französischen ertheilen kann, sucht Stelle
in einer Familie zur Erziehung jüngerer Kinder. Näheres bei
C. Becker, Langgasse 50. 11097

Ein **Dr. phil.** mit langjähriger Erfahrung im Unterrichten
ertheilt **Unterricht und Nachhilfe** in Englisch, Französisch,
Griechisch und Latein. Auskunft ertheilt Herr **Buchhändler**
Noth, Webergasse. 8377

Franz. Nachhilfestunden zu bill. Preise. Näh. Exped. 11042

Eine **Klavierspielerin** wünscht Stunden zu möglichem Preise
zu ertheilen. Näh. bei **A. Schellenberg, Kirchgasse 33.** 10449

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin thätig war, ertheilt **Unterricht in Musik** und
allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Hannover'sche Lebens-Versicher.-Anstalt.

Die **Haupt-Agentur** in **Wiesbaden** ist neu zu
besetzen. Geeignete Bewerber werden ersucht, ihre Offerten
gefälligst einzureichen bei der **General-Agentur** der obigen
Anstalt in **Frankfurt a. M.** 11112

Commanditist.

11090

Eine **Fabrik** der chemischen Großindustrie in der Nähe
Wiesbadens mit günstiger Prosperität sucht zwecks Betriebs-
vergrößerung einen **Commanditisten** unter sehr günstigen
Bedingungen. Näheres unter **L. M. 20** in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Von einer kleinen Familie eine Wohnung im Hinterhaus
von 2 Zimmern und Küche auf gleich gesucht. Gef. Offerten
Wiebicher Chaussee 3 in Wiebich erbeten. 11069

Gesucht zum 1. Mai ein möbliertes Zimmer im
Preis von 10—12 Mark. Offerten unter **R. K.**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 11043

Eine Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer, auch Garten,
zu mieten eventuell eine kleinere Villa zu kaufen gesucht.
Offerten unter **C. R. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11030

Zwei **Parterre-Zimmer** gesucht für einen kränklichen
Herrn nebst Tochter, wo man mit dem Krankenwagen in's
Zimmer fahren kann. Schriftliche Offerten an Frau **Sunder-**
mann, Loutenstraße 15, erbeten. 11104

Ein **geräumiger Laden** mit oder ohne Wohnung in
guter Lage per 1. Juli oder später zu mieten gesucht. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter **P. L.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11039

Ein **trockener Holzplatz** wird auf gleich gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl. 11047

Angebote:

Karlstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Pferde-
stall etc. auf 1. Juli zu verm. Näh. **Hellmundstraße 29a.** 11072

Geisbergstraße 24 sind **gut möblierte Zimmer** mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 11106

Häinergasse 5 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 11106
Hellmundstraße 21a ein großes, möbliertes Zimmer auf
sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 11074

Stiftstraße 6 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 11077
Wellrichstraße 19 ist ein schön möbliertes Zimmer an einen
anständigen Herrn zu vermieten. 11089

Möblierte Etagen mit Garten, mit oder ohne Pension, 12
Minuten vom Curhaus. Näheres **Marktstraße 15.** 10598

Zu vermieten ein unmöbliertes Zimmer Karlstraße
No. 44, eine Stiege hoch. 11053

Möbliertes Stübchen zu vermieten **Webergasse 45.** 11110

Eine schöne Wohnung in angenehmer Lage mit Garten, Benutzung,
mit oder ohne Möbel, preiswürdig zu verm. bei **W. J. Peters,**
Bildhauer, Blatterstraße oberhalb des Wolkenbruchs. 11067

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Mauer-**
gasse 7, 1 Treppe hoch. 11102

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli an
eine ruhige Familie zu verm. Näh. **Hellmundstraße 29a.** 11073

Eine möblierte Mansarde zu vermieten **Mauritiusplatz 2.** 11105

Ein großer **Keller** zu verm. im Café **Holland, Schillerplatz.** 11048

Friedrichstraße 30 ist eine **Scheuer** zu vermieten. 11103

Ein reinlicher Arbeiter kann **Kost und Logis** erhalten **Strich-**
graben 18. 11081

Eine einzelne Dame wünscht ein junges Mädchen in **Pension**
zu nehmen. Näh. Exped. 11029



Häfnergasse 10.
Großer
Stuttgarter und Wiener
Schuhwaaren-Verkauf
von

W. Wacker,
Schuhfabrikant aus Stuttgart.
1000 Paar Herren-Stiefeletten
(Handarbeit), schon von 7 Mk. an.
Große Auswahl in den so beliebten
Herren-Halbschuhen mit
Bügel und zum Binden, in guter
Waare, zu den billigsten Preisen.
1000 Paar Damen-Stiefel in
Lasting, Kid- und Chagrinleder
von 5 Mk. an.

Mollidreschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder,
für Damen in schönster Ausführung schon von Mk. 4.50 an.
Ebenso größtes Lager aller Sorten Kinderstiefel zu den
billigsten Preisen.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie **Hauschuhe**
für Damen mit guter Ledersohle das Paar Mk. 1.50.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse. 179

ASTHMA
Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Wass
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Can-
nabis indica-Cigarretten verschwinden
die heftigsten Asthmaanfalle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz,
Schlaflosigkeit und wird die Hals-
schwindel, sowie alle Beschwerden der
Atemungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift
Grimault & Co. und jede Schachtel den
Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

362

Geschäfts-Eröffnung. Hierdurch erlaube ich
zu zeigen, daß ich mit dem heutigen Tage **Neerstraße 29**
ein Geschäft in Gemüse, Butter und Eier eröffnet habe.
Hochachtungsvoll **Johann Jäger,**
29 Neerstraße 29.
10760

Empfehle: I. Qualität **Danborner Kornbranntwein**,
1880er, in jedem beliebigen Quantum von einem Liter an zu
1 Mark, im Faß entsprechend billiger, frei in's Haus. Nur
allein ächt bei Herrn **P. Pfeiffer**, Destillateur, Helenen-
straße 18 in Wiesbaden. 8720

Gemüse-Pflanzen

aller Art gibt billig ab die Gärtnerei der
9144 Obermühle zu Dohheim.

Stärkewasche aller Art wird gut und billig in und außer
dem Hause besorgt **Mauritiusplatz 3, 2 Treppen.** 10328

Zwei neue Betten mit Sprungrahmen sehr billig zu ver-
kaufen **Goldgasse 22, 2 Treppen hoch.** 8431

Dogcart mit zwei Rädern, neu und schön, billig zu
haben **Parckstraße 35.** 10717

CONDENSED BEER

von allen Aerzten empfohlenes, bewährtes und natürliches Mittel gegen
Schlaflosigkeit
Täglich vor dem Schlafengehen ein kleines Liqueurglas.

CONDENSED BEER

von den Aerzten Englands und des Continents als das vorzüglichste
diätetische Mittel bei
Magen- und Darmerkrankungen
empfohlen. Täglich 3 mal 1 Esslöffel zu nehmen.

CONDENSED BEER

ein unübertroffenes Kräftigungsmittel für
Blutarme, Schwangere und Reconvalescenten.

CONDENSED BEER

Ist im Vacuum concentrirtes englisches Ale und enthält die Extractiv- und
Nährstoffe sowie den Alcohol des sieben- bis zehnfachen Volumens ge-
wöhnlicher Biere. Es ist ebenso wenig wie condensirte Milch ein Geheim-
mittel und enthält keinerlei Zusätze oder Beimengungen.

CONDENSED BEER

enthält nach der Analyse des Geheimen Hofraths Dr. R. Fresenius in
Wiesbaden in 100 CC. 24,01% Alcohol und 42,22% Extractivstoffe, welche
alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form umfassen.

CONDENSED BEER

Sollte in keinem Hause fehlen. Zu haben p. Fl. 90 Pfg.
in den Apotheken. Hauptdepot für Wiesbaden:
Hof-Apotheke Dr. Lade, Langgasse 15.

Engros-Agentur der Anglo Continental Preserving Com-
pany Frankfurt a. M., Sömmerringstrasse. 10091

**Schinken, roh und
geköpft,**

im Ausschnitt und im Ganzen, von 3 bis 15 Pfd., empfiehlt
10062 **A. Schmitt**, Meßergasse 25.

(H. 33842.)

Coco rose.

Eine aus Nordfrankreich bezogene **Stangenbohne** mit
großem, runder Samen, mattgrüner, wachsartiger, speckiger
Schale, beste aller bekannten Bohnen, die selbst in fast
reifem Zustande zart und weich ist. Ihre Hauptvorzüge sind:
Enorme Ertragsfähigkeit, wunderbar feiner Geschmack,
hält selbst einen leichten Frost aus, trägt bis tief in den Herbst,
wenn alle andere Bohnen bereits abgestorben sind und ist
sowohl als Bohnen zum Frischkochen und zum Einmachen
wie auch als Bohne zum Trocknen unvergleichlich. Preis
pro Pfund 1 Mk. 20 Pf., 10 Pfund zu 10 Mk. Versendung
gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.
365 **Berger & Co., Röhichenbroda-Dresden.**

Prima Emmenthaler Käse,

vollsaftig und großgelocht, 1 Mk. per Pfd. 1 Mk.,
frisch eingetroffen bei **Fr. Heim**,
8645 **No. 1, Schwalbacherstraße No. 1.**

Zwei **Schneidereisen** und verschiedene **Hölzer** zu ver-
kaufen. Dasselbst kann ein **Schneider Logis** und **Stuhl**
erhalten. Näh. **Hirschgraben 26, Parterre.** 10878

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 24. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, werden im Auftrag mehrerer von hier verzogener Herrschaften im

RÖMER-SAAL,

15 Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete

Mobilien, Betten, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe

2c. 2c.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in mattem Nussbaumholz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen und 1 Servirtisch, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in geschnitztem Eichenholz, bestehend in 1 Bibliotheksschrank, 1 Bureau (Ministre), 1 Tisch, 1 Schreibstisch und 2 Stühlen, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaumholz, bestehend in 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Kissen, Matratzen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Toilette, 2 Nachttische mit Marmorplatten, eine Salon-Einrichtung, eine braune Plüschgarnitur, eine braune, überpolsterte Ripsgarnitur mit 6 Sesseln und 2 Vorhängen, 2 Garnituren mit grünem Seidenbezug, eine Garnitur mit Plüschbezug, einzelne Sophas, Sessel, Stühle, Speisestühle mit hohen Lehnen, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticows, 1 eleganter, sehr großer, eichengeschnittener Herrenschränktisch, 1 nussbaumener, eleganter Kaunisch mit feuerfester Cassé, 1 Mahag.-Cylinderbureau, vollständige französische Betten mit Sprungrahmen, Kissen, Matratzen und Keilen, eiserne Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmoraufsätzen, Waschtische, Kommoden, Consolschränken, 1 Schreibtisch, 1 großer Salonspiegel mit schwarzem Rahmen, mehrere Salonspiegel in Goldrahmen, ovale Spiegel, mehrere Teppiche, große Vorlagen in hocheleganten Dessins (Brüssel und Turnay), Sopha- und Bettvorlagen, 1 Treppenläufer, mehrere große Salonbilder in eleganten Goldrahmen (darunter Porträt Sr. Majestät des Kaisers), Portiären und Vorhänge, 1 Gaslüfter, Buglampen und Tischlampen, Uhren, 1 Clavierstuhl, 1 spanische Wand, 1 große Anzahl General-Uniformstücke, als: Waffenröcke, Beinkleider, Ueberzüge, Helme, Federbüsche, Mützen, Epauletten, ferner eine Generals-Paradeschabracke, 2 Baumzeuge, Interimsschabracken, 2 Säbel, eine Parthie Herrenkleidungsstücke, elegante Damengarderobe, wobei seidene Kleider, 3 Duzend neue Betttücher, 6 Duzend neue Handtücher, für 6 Fenster elegante neue weiße Gardinen, Gläser, Porzellan, Rippfächer, mehrere Fernrohre und Feldstecher, sonstige Geräthe, als: eine Badewanne mit Heizvorrichtung und ca. 20 Fuß Rohr, eine Gras-Mähmaschine, 1 Gartenschlauch mit Brause, 1 noch neuer, kupferner Kessel, Blumenkasten, Bogellästige, eine Staffelei, eiserne Gartenmöbel, eine Parthie Bücher, 2 hochstämmige Vorbeerbäume, Haus- und Küchengeräthe 2c. 2c.

Wegen der zeitraubenden Arrangements können die Möbel nicht ausgestellt werden und sind nur am Auktionstage anzusehen.

Die Teppiche, Kleidungsstücke, Reitzeuge 2c. kommen am Nachmittag zum Ausgebot, sämtliche Möbel Vormittags.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Mehrere große **Solariten** mit Stroh sind zu verkaufen
Tannusstraße 49. Parterre links. 11044

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldiges Engagement. Schriftliche Offerten unter M. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11056

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Auch wird daselbst **Wasche zum Bügeln** angenommen. Näh. **Römerberg 32**, 3 Stiegen hoch. 10835

Eine tüchtige **Waschfrau vom Lande** sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**, am liebsten in einem Hotel. Näh. **Oranienstraße 21**, 3 Stiegen hoch. 10833

Eine unabhängige Frau sucht Monat-, Aushilfe- oder Krankenpflegestelle. Näheres **Bleichstraße 8**, 3. St. 11063

Eine unabh., zuverläss. Frau vom Lande sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. N. **Rehaergasse 2**, Spezialeladen. 11058

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näheres **Friedrichstraße 37**, Hinterhaus, Dachlogis. 11098

Ein junges, gebildetes Mädchen (Waise) sucht Stelle bei einer Herrschaft zu erwachsenen Kindern, auf Reisen oder nach auswärts. Offerten unter A. B. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10638

Ein Mädchen vom Lande f. Stell. N. **Steingasse 20**, II. 10834

Eine feinschöne Köchin, die in größeren Küchen thätig war, sucht Stelle. Näh. **Tannusstraße 4** im Laden. 10872

Ein besseres Hausmädchen, welches perfect Kleider machen und bügeln kann, f. Stelle. N. **U. Dohlsheimerstraße 5**, 1 Tr. I. 10866

Eine **Kindergärtnerin** II. Classe, versehen mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle; dieselbe geht auch nach auswärts. Näheres **Welshofstraße 67**, eine Treppe hoch. 11051

Eine selbstständige Köchin sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11057

Ein junges Mädchen, welches zur **Kindernpflege** in einer Anstalt ausgebildet, sucht in guter Familie Stellung. Näh. im **Paulinenstift v. 2—3 Uhr**. Ebenso wird von dort aus empfohlen ein eben confirmierter Knabe als **Ausläufer**. 11033

Ein Hausmädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres **Nerostraße 41**. 11062

Ein Mädchen, welches bügeln und kochen kann, sowie auch alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres **Kapellstraße 17**. 11045

Eine ältere Person sucht Stelle als **Haushälterin** oder in einem kleinen Haushalt. Näheres **Mauergasse 17**, Part. 11114

Ein ordentliches, braves Dienstmädchen sucht sofort Stelle. Näheres **Geisbergstraße 11**, Vorderhaus, Dachlogis. 11115

Ein Mädchen, welches waschen und putzen kann, sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Näheres **Helenenstraße 2** im Laden. Dasselbe nimmt auch **Monatsstelle** an. 11111

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. **Tannusstraße 32**, Hinterhaus. 11086

Ein auf das Beste empfohlenes, besseres Hausmädchen sucht baldigste Stelle d. **Feilbach**, **U. Schwalbacherstraße 9**. 11116

Eine vorzügliche, bestempfohlene bejahrte Köchin sucht Stellung. Näh. **Wilhelmstraße 38**, 2. Etage. 11071

Ein tüchtiger, erfahrener **Küfer**, ledig, welcher durch mehrere Jahre in einer der größten Weinhandlungen Rheinslands und mehrere Jahre in einem Hotel ersten Ranges als **Küfer und Kellermeister** thätig war, sucht Stellung, am liebsten in einem Hotel. Langjährige Zeugnisse. Näh. Exped. 11100

Eine **Lehringstelle** für einen braven, jungen Mann, welcher die Berechtigung zum **Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst** besitzt, in einem Engros-, Bank- oder Weingeschäft gesucht. Gef. Offerten sind unter **L. St. No. 100** an die Expedition d. Bl. einzureichen. 10945

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige, erste **Assistentin** für ein feines Geschäft dauernd zu engagieren gesucht. Eintritt sofort erwünscht. Offerten unter V. L. E. werden an die Exped. erbeten. 11070

Geübte **Kleidermacherin** gef. **Louisenstraße 36**, II. 11071

Mädchen zum **Beizengnähen unentgeltlich** in 11072

Lehre gesucht **Helenenstraße 13**, 2. St. h. 10968

Eine tüchtige **Badefrau** sofort gesucht im **Badhaus zum „goldenen Brunnen“**. 11073

Ein einfaches Mädchen gesetzteren Alters welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 10838

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, ein Hausmädchen kleine **Kirchgasse 2**, 2 Treppen hoch. 10866

Ein gewandtes **Zimmermädchen** wird eine **Familien-Pension** zur Bedienung von Fremden gesucht **Wilhelmstraße 5**. 10727

Es wird sofort eine perfecte Köchin in mittleren Jahren für auswärts gesucht. Näh. „**Englischen Hof**“, **Zimmer No. 21**. 10888

Ein reinliches Mädchen gesucht bei **Gärtner Röhrig** **Platterstraße 16b**. 10878

Ein einfaches Mädchen gesucht **Emserstraße 75**. 10883

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für auswärts gesucht. Näheres **Steingasse 3** im 3. Stock. 10894

Mädchen für **Handarbeit und bürgerliche Küche** gesucht **große Burgstraße 17**. 11074

Ein Mädchen, das waschen kann, gesucht. N. **Emserstr. 36**. 10886

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. Näheres **Müllerstraße 5**, Parterre. 11063

Ein Mädchen, welches kochen kann, als solches allein zum 1. Mai gesucht im **Königl. Schloß**, Parterre links. 11075

Ein junges, nettes Mädchen, das die gutbürgerliche Küche vollkommen versteht, wird zu dem monatlichen Gehalt von 20 Mark sofort nach **Kreuznach** gesucht. Näheres **Wellenstraße 16**, 2. Etage. 11066

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres **Adolphsallee 10**, Parterre. 11094

Herrschafsköchin gutbürgerl. Köchinnen, **Hotelzimmermädchen**, **Hausmädchen** sucht **Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10**. 11108

Hellmündstraße 27b wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 11094

Ein einfaches, starkes Mädchen wird zum 1. Mai **Laugasse 53**, zwei Treppen hoch rechts. 11089

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen in **Biebrich**, **alter Kasernenplatz 8**. 10842

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufacturwaaren-Lager, **kleine Burgstraße 9**. 10638

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. 10828

J. Keul,

großes **Galanterie- und Spielwaaren-Magazin**. Ein braver Junge kann das **Barbier- und Friseur-Geschäft** erlernen **Bahnhofstraße 6**. 9894

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung, **Webergasse 36**. Ein guter **Wochenschneider** findet sofort dauernde Beschäftigung **Mauritiusplatz 3**, 2 Treppen hoch. 10198

Für Schneider!

- Lebendige Rock- und Westenarbeiter** finden dauernde Beschäftigung. Näheres Webergasse 16. 10895
- Bildhauerlehrling** gesucht Dranienstraße 23. 10442
- Lehrjunge gesucht.**
- Carl Kreidel, Mechaniker.** 10827
- Ein Schreiner-Lehrling** gesucht Mauergasse 23. 9067
- Stuhlmacherlehrling** ges. b. A. May, Mauergasse 8. 6949
- Ein junger Rock** gesucht. Näh. Exped. 10958
- Lehrjunge** wird in die Lehre gesucht.
- Sator & Elsholz, Rheinstraße 16.** 10703
- Ein braver Junge** kann in die Lehre treten bei 10643
- Ernst Heerlein, Tapeziter, Faulbrunnstraße 3.**
- Ein braver Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** 11068
- Lehren Hochstraße 26.**
- Ein tüchtiger, braver Junge** kann in die Lehre treten bei 10433
- Kristoph Wohlhart, Dachdecker.**
- Ein Gärtnerlehrling** gesucht bei **P. Röhrig, Gärtner.** 10923
- Lehrstraße 16b.**
- Ein Gärtner-Lehrling** unter annehmbaren Bedingungen 11101
- Näheres Expedition.**
- Tüchtige Steinhauer** gesucht bei **C. Poths, Stein-** 10818
- meister in Viebrich a. Rh.**
- Kellnerlehrling** gesucht. Näheres bei **Linder,** 11083
- Faulbrunnstraße 10.**
- Ein braver Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näheres 11075
- Waldbacherstraße 11.**
- Ein kräftiger, braver, junger Bursche** wird für Haus- und 10921
- Arbeit gesucht. Näh. Park-Hotel, Wilhelmstraße 20.**
- Ein kräftiger, 16-18 jähriger Bursche als Lauf-** 8992
- und Hausbursche** gesucht. Näh. Exped.
- Ein ordentlicher Hausbursche** findet sofort Stellung bei 10896
- B. Marxheimer, Webergasse.**
- Ein junger, kräftiger Hausbursche** gesucht.
- Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 10913
- Ein braver Junge** von 14-15 Jahren für häusliche 11085
- Arbeiten** gesucht. Näh. Exped.
- Jemand zum Sandfangabholen** ges. Kirchgasse 49. 11050

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(Fort.)

Mit heftigem Unwillen, der jedoch bald qualvoller Unruhe blühte Paula ihm nach. So gab es also wirklich ein Geheimnis in Richard's Leben, und dieser abscheuliche Mensch, der Brand, war vielleicht gar in dem Besitze desselben? Eine solche Angst um den Jugendfreund bemächtigte sich des jungen Mannes. Sollte sie Richard Mittheilung von dem Vorgefallenen machen? Er hatte nie mit ihr von seinen Familien-Verhältnissen gesprochen; mußte es ihn daher nicht doppelt unangenehm berühren, wenn sie ihm sagte, dieser Brand, der ihm stets so zuwider gewesen, vor, diese Familienverhältnisse zu kennen? Sie kam endlich zum Entschluß, vor der Hand noch zu schweigen. Brand war ein Geheimniß. Man durfte nicht Alles glauben, was er sagte, möglich, daß er sie nur hatte ärgern wollen, weil sie ihn so behandelt.

Die Tante unterbrach sie in ihrem Nachsinnen.

„Das scheint ja der leidenschaftliche Gottseibeiuns zu sein,“ ließ ihrer Entrüstung Worte. „Ich habe mich ordentlich vor dem Menschen gefürchtet. Wenn er nur um Gotteswillen nicht wieder kommt!“

„Das wird er schwerlich wagen, Tante... sollte es dennoch sein, will ich ihn so abfertigen, daß er es ein drittes Mal gewiß bleiben lassen wird. Der böse Mensch hat mich um meinen ganzen Frohsinn gebracht. Wir waren so vergnügt, ehe er kam.“

Bestimmt nahm Paula auf dem Sopha Platz und stützte

nachdenkend den Kopf in die Hand. Die geheimnißvollen Worte des abscheulichen Menschen hatten einen Schatten auf ihr heiteres Gemüth geworfen. Würde dieser Schatten zur unheilbringenden Wolke werden und ihren Lebenshimmel verdunkeln? ...

Sie hatte in der folgenden Nacht einen seltsamen Traum. Auf einer blumigen Anhöhe erschien ihr Richard, stolz und schön, von einer lichtdurchglänzten rosigen Wolke umgeben. In seinen Fäßen lagen Blumen, ein voller Lorbeerkranz krönte seine Stirn. Sie wollte zu ihm. Da drängte eine hohe lichte Frauengestalt sich zwischen sie und den Jugendfreund. Sie konnte das Gesicht der Frau nicht sehen, doch eine Ahnung flüsterte ihr zu, daß dasselbe wunderbar schön sein müsse. Sie bemerkte, wie Richard die Hand jener Frau erfaßte und sie zärtlich an sich zog... von Schmerz und Weh überwältigt, wollte sie seinen Namen rufen... da verschwand das Bild, und tiefe Dunkelheit umgab sie. Nach und nach wich das Dunkel einer schwachen Dämmerung, und abermals erblickte sie Richard. Doch welche Veränderung war mit ihm vorgegangen? Sein Gesicht war todenbleich und entstellt, Stirn und Brust mit Blut und Wunden bedeckt, die Augen geschlossen wie im Tode. Sie wollte hin zu dem Geliebten, wollte ihm helfen, sich überzeugen, ob er noch lebe, und die geängstigte Seele machte sich in einem herzzerreißenden Schrei Luft... sie erwachte. Nächtliche Stille und Dunkelheit umgab sie. Vom nahen Kirchturme schlug die Glocke Drei. Bitternd und fröstelnd hüllte Paula sich in die Decke ihres Lagers. Was war Das doch für ein böser, abscheulicher Traum gewesen! ...

* * *

„Don Carlos, Infant von Spanien. Ein Trauerspiel von Schiller“, kündeten die Zettel an, und die prachtvollen, hell-erleuchteten Räume des Hoftheaters begannen sich zu füllen.

Leider ist es traurige Wahrheit, daß die meisten Theater unseres großen deutschen Vaterlandes eine trostlose Leere zeigen, soll ein klassisches Stück zur Aufführung kommen; wird aber eine Posse, eine Offenbachade oder dergleichen gegeben, dann sind alle Plätze vergriffen. Was soll man von dieser Geschmackverirrung unserer aufklärten, nach hohen Geisteszielen ringenden Zeit denken, wie soll man sich dieselbe erklären?

Allerdings kann es nicht in Abrede gestellt werden, daß einen Theil der Schuld an diesem traurigen Verfall des deutschen Theaters sowohl die Schauspieler als auch die Leiter der Bühnen tragen. Wie viele Theater im deutschen Vaterlande haben wir noch, die sich, ohne ob der schmachvollen Blöße zu erröthen, in Wahrheit einen „Kunsttempel“ nennen dürfen? Diese Schmach trifft in erster Reihe die Vorsteher der Bühnen. An einem kleinen Hoftheater, wir haben den Namen vergessen, spielte eine sehr talentvolle junge Dame einige Rollen auf Engagement, gefiel außerordentlich, wurde aber nicht engagirt, weil... sie schwarze Haare hatte und Serenissimus sich ein Mal eine Blondine zur ersten Liebhaberin wünschte. Diese Thatsache spricht so überzeugend für unsere Behauptungen, daß wir, was die Vorsteher der Bühnen betrifft, nichts weiter hinzuzufügen haben.

Und nun die Schauspieler? Unsere heutigen sogenannten Künstlergrößen? ...

Wie viele gibt es unter ihnen, die sich mit wahrer künstlerischer Begabung und Begeisterung dem großen Berufe der Menschen-darstellung widmen? Wollten wir sie nach den Eigenschaften classificiren, welche der große Seydelmann von dem Künstler verlangt, würde uns das Zählen wenig Mühe verursachen. Die jungen Damen treibt die Sucht zu glänzen und die Ungenirttheit, mit der sie, unter dem Dämantel der Künstlerinnen, ihre zahlreichen Liaisons pflegen können, auf die Bretter, die die Welt bedeuten sollen, und unsere jungen Herren widmen sich oft nur dem Theater, weil sie die Lust zu ernster Thätigkeit verloren haben. Als Künstler dürfen sie ja ein süßes Schlaraffenleben führen, und für dieses dolce far niente werden sie noch obendrein glänzend honorirt. Sines ernststen Studiums ihrer Rollen bedürfen ja solche Universalgenies nicht. Wo der Dichter Jahre brauchte, um seine Charaktere zu schaffen, sind diese Tausendsassa von Künstlern in wenigen Stunden damit fertig. Sie dünken sich groß und unerreichbar in

ihrem Wahne, und dieser Wahn hat das Fundament der Kunst der Menschendarstellung untergraben. Unsere heutigen Theater sind keine Bildungsstätten mehr für das Volk, sondern nur Tummelplätze aller möglichen verderblichen Leidenschaften.

Am Fall des Tempels sind die Hüter,

Am Fall des Glaubens nur die Priester Schuld.

Sind diese Worte nicht bezeichnend für die traurigen Zustände unseres deutschen Theaters? Die klassischen Stücke können nicht mehr gefallen, weil die klassischen Schauspieler immer seltener werden.

(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hatte am Montag Nachmittag 4 Uhr abermals eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Man kann annehmen, daß es sich wiederum um die mit dem Rücktritte des Fürsten Bismarck aus dem preussischen Ministerium zusammenhängenden Fragen gehandelt hat. — Im Besinden der Kaiserin sind langsame Fortschritte wahrnehmbar und der weitere Verlauf der Krankheit ist befriedigend.

* (Sozialisten-Gesetz.) Der Abg. Windthorst hat der Commission für das Sozialisten-Gesetz seine Änderungsanträge eingereicht. Herr Windthorst schlägt folgende Amendements vor: Das vorherige Verbot von Versammlungen auf Grund der durch Thatsachen gerechtfertigten Annahme, daß es sich um sozialdemokratische Bestrebungen handle, soll nicht mehr zulässig sein. Das Verbot einer sozialdemokratischen periodischen Druckschrift soll erst erfolgen dürfen, wenn zweimal (nicht wie jetzt einmal) eine einzelne Nummer verboten worden. Die Beschränkung soll, wenn es sich um das Verbot des ferneren Erscheinens handelt, aufschiebende Wirkung haben. Gegen die auf Grund des Sozialisten-Gesetzes erfolgende Entziehung der Befugnis zur Verbreitung von Druckschriften, resp. zum Handel damit, soll Recurs nach Maßgabe der Gewerbe-Ordnung zulässig sein. Die Beschränkungs-Commission soll aus neun Mitgliedern des Bundesraths (jezt vier solche und fünf Mitglieder der höchsten Gerichtshöfe) bestehen. Der „kleine Belagerungszustand“ soll nur für Berlin und 30 Kilometer im Umkreise zulässig sein. Ferner beantragt Herr Windthorst folgende Resolutionen. Resolution 1: Der Reichstag wolle beschließen, in Erwägung, daß das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. October 1878 nach der ursprünglichen Absicht der verbündeten Regierungen wie der Majorität des Reichstags eine dauernde nicht werden sollte, den Bundesrath zu ersuchen, dem Reichstage womöglich in seiner nächsten Session, jedenfalls aber vor Ablauf der Gültigkeit des vorgenannten Gesetzes einen Gesetzentwurf vorzulegen, in welchem die einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und des Reichspressegesetzes zum Zwecke einer wirksamen Bekämpfung der sozialdemokratischen, sozialistischen und communistischen, auf den Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschafts-Ordnung gerichteten Bestrebungen und in ausschließender Richtung auf dieselben einer Abänderung unterworfen werden. Resolution 2: Der Reichstag wolle beschließen, den Bundesrath zu ersuchen, in Erwägung zu nehmen, wie gegen Personen, welche unerlaubte Handlungen mit Anwendung von Sprengstoffen begehen oder vorbereiten, oder solche Stoffe unter verdächtigen Umständen bereiten oder besitzen, im Wege verschärfter, bezw. erweiterter Strafgesetzgebung vorgegangen sei, und einen entsprechenden Gesetzentwurf baldigt dem Reichstage vorzulegen.

* (Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft) hat, entsprechend einem von dem Turntage in Eisenach am 25. Juli 1888 gefassten Beschlusse nachstehende Eingaben an den Reichstag gerichtet: 1) Bei Erfüllung der dreijährigen Dienstzeit solchen Militärpflichtigen, welche bei ihrem Eintritt in ein entsprechendes Maß von leiblicher Durchbildung und turnerischer Fertigkeit betheiligten, auf gelegentlichem Wege bei sonst tüchtiger Dienstführung eine nur zweijährige Dienstzeit zuzulassen, event. wenigstens eine dementsprechende Beurlaubung solcher Leute zur Regel zu machen. 2) In Abänderung von §. 11 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste, vom 9. November 1867, dahin zu wirken, daß bei den Prüfungen für Erlangung der Berechtigung zur einjährigen Dienstzeit neben den wissenschaftlichen Prüfungsfächern auch eine Prüfung über die körperliche Leistungsfähigkeit obligatorisch gemacht werde.

* (Privat-Behranhalten und die Einjährig-Freiwilligen.) Der Reichskanzler (Reichsamt des Innern) hat anlässlich eines Einzelfalles sämmtlichen deutschen Staatsregierungen die Mittheilung gemacht, daß denjenigen Privat-Behranhalten, deren Abgangszeugnisse den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste zu führen für geeignet erklärt sind, die Befugnis, besonders ausgezeichnete Schüler nach einem vorzüglichen Ausfalle der schriftlichen Prüfung von der mündlichen Prüfung zu befreien, nach seiner Auffassung nicht zugestanden werden könne. Indem der Minister der Unterrichts-Angelegenheiten dies den Provinzial-Schulcollegien mittheilt, legt er voraus, daß dieselben bei der ihnen obliegenden Leitung der Abgangsprüfungen an den militärberechtigten Privatanstalten ihres Amtsbezirks die von dem Reichskanzler vorgeschriebene Bestimmung bisher innegehalten und sonach die von denselben bestellten Commissare eine Befreiung von der mündlichen Prüfung nach Analogie des bei öffentlichen, bereits anerkannten Anstalten zulässigen Verfahrens nicht zugestanden haben. Sollte in einzelnen Fällen eine solche Befreiung zugestanden worden sein, so ist jedenfalls in Zukunft davon Abstand zu nehmen.

* (Miethsensschädigung für Volksschullehrer.) Die Regelung der Miethsensschädigung für Volksschullehrer ist der Inhalt eines auch weitere Kreise angehenden Ministerialerlasses, in welchem die Bezirksregierungen dahin belehrt werden, daß, wenn einer der Lehrer in seinem eigenen Hause wohne, daraus noch nicht folge, daß ihm die Miethsensschädigung vorzuenthalten oder nicht den örtlichen Verhältnissen entsprechend zu bemessen sei. Ebensowenig kann bei planmäßiger Festsetzung von Miethsensschädigungen in Betracht kommen, ob der eine oder andere der jeweiligen Inhaber von Lehrstellen Vermögen besitzt oder nicht; auch die Berufung auf die den unmittelbaren Staatsbeamten zu Theil werdenden Wohnungsgeldzuschüsse bleibt ohne entscheidendes Gewicht. Die letzteren sind nicht darauf berechnet, die Wohnungsmiethe zu decken, sondern nur eine besondere Art der Gehaltserhöhung mit Rücksicht auf die localen Verhältnisse. Die Lehrer aber sollten Dienstwohnungen oder Miethsensschädigungen haben, d. h. eine Entschädigung, welche ausreicht, um die ortsübliche Miethe für eine dem Stande des Lehrers angemessene Wohnung zu decken.

Vermischtes.

— (Das Besämen der Häuser) durch die Jugend wird fortan exemplarisch bestraft. Dies verdient auch anderwärts Nachahmung. Nach §. 303 des Strafgesetzbuches wird Derjenige, der vorsätzlich und rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft. Eltern und Pfleger mögen daher ihren Kindern und Pflegebefohlenen das Bemalen der Häuser mit Kreide oder Kohle auf's Strengste untersagen.

— (Der Schneefall) am Samstag und Sonntag war nicht nur örtlich, sondern war auf dem ganzen Continente eingetreten. So meldete am Freitag die deutsche Seewarte in Hamburg Schneefall aus Haparanda, Swinemünde, Genua und Berlin. Zu gleicher Zeit schneite es in Paris bei -1°; der Schnee schmolz zwar in der Stadt, im Freien aber blieb er liegen. Nachmittags wurde aus dem östlichen Frankreich Reif vom Flußgebiet der Maas bis zu dem des Rheines gemeldet. Die Weinberge haben dort schon stark gelitten. Bei Frankfurt sind die Berge wie mitten im Winter mit tiefem Schnee bedeckt und das Bild kommt dort in Rubeln in die Ebene. Im deutschen Binnenland war die Temperatur überall gesunken, so daß fast ganz Nord- und Mitteldeutschland im Frostgebiet aufgenommen wurde. Es läßt sich aus dem verspäteten Schneefall noch nicht auf ein schlechtes Ostjahr schließen, denn im Jahre 1847 trat unter gleich vorgeschrittenen Naturverhältnissen am selben Tage ein noch viel bedeutenderer Schneefall ein, und trotzdem hat kein späteres Jahr das Jahr 1847 an Ostreichtum erreicht. Die Kalkbäume haben indeß, wie gemeldet wird, in einzelnen Gegenden Schaden gelitten.

— (Hugo Schenk) unterschrieb, wie aus Wien berichtet wird, das Protocoll, welches ihm die Vollziehung des Todesurtheils verkündete, in vollster Ruhe und entfernte sich mit eleganter Verbeugung. Schloßare wurde beunruhigt und hat, nachdem er zu sich gekommen, um eine Zusammenkunft mit seiner Frau.

— (Ein Ehren-Gel.) Der österreichische Dichter P. A. Rosegger hat in einem unbewachten Augenblick einen Herzenswunsch verrathen, dessen Erfüllung den lebenswürdigen feierlichen Poeten nach seinem eigenen Geständnisse glücklich machen würde. Die betreffenden, in einem jüngst erschienenen Feuilleton reproduzierten Worte Rosegger's lauteten: „Bin ich für eine poetische Arbeit disponirt und in derselben besungen, dann kann mich jeder Eintretende wohl arg verwirren, aber Reiner und Reine mich auf der Stelle für etwas Anderes interessieren. Und wenn in solchem Moment ein Bote mit der Nachricht einträte: „Dein dankbares Vaterland hat in Erwägung Deiner Verdienste und in Erwägung fern, daß Deine Frühe Dich nicht mehr so recht im Gebirge herumtragen wollen, Dir einen Ehren-Gel zum Geschenk gemacht“ — das höchste meiner Wünsche! — es würde mich kaum viel angenehmer berühren, als der eintretende Steuerbote, der mir die Frage vorlegt, wieviel meine poetische Melancholie jährlich an Einkommen abwirft.“ Nun fragt ein Leser der Wiener „Deutschen Zeitung“: „Sollte es in unserem reichgesegneten Vaterlande wirklich auf den einen Gel ankommen, wenn man damit den Herzenswunsch eines unserer beliebtesten Dichter erfüllen kann? Sollte das dankbare Vaterland, in dem es so viele Gel, leider aber nur einen einzigen Rosegger gibt, dem verdienstvollen Dichter den einen davon verweigern? Rosegger hat sich durch seine Werke und Vorlesungen Tausende von Freunden erworben; wenn von diesen Jeder sein Scherlein beiträgt, so wird der sehnliche Wunsch des Dichters in kürzester Zeit zu erfüllen sein; erlauben Sie mir deshalb, hiermit die öffentliche Subscription in Ihrem weit verbreiteten Blatte mit dem Betrage von fünf Gulden zu eröffnen und alle Verehrer Rosegger's einzuladen, meinem Beispiele nach Vermögen zu folgen.“ Diesem Scriptum sind richtig fünf Gulden beigefügt. Der gute Rosegger wird sich über nichts mehr kränken, als daß es leider nur ein — Gel war, was er sich gewünscht hat!

— (Aus der Instruktionstunde.) Unteroffizier: „Wozu dient die Artillerie?“ — Erster Soldat: „Zum Beschießen des Feindes auf große Entfernungen.“ — Unteroffizier: „Falsch! Folgender!“ — Zweiter Soldat: „Zum Bekleben der Festungswerke.“ — Unteroffizier: „Falsch! Folgender!“ — Dritter Soldat: „Zur Eröffnung des Gefechts.“ — Unteroffizier: „Falsch! Ihr wißt Alle nicht! Die Artillerie dient theils „zu Fuß, theils zu Pferde!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 20. April in New-York angekommen.